



Neujahrsempfang 2016



Viele Plauer Bürger folgten am 10. Januar der Einladung zum Neujahrsempfang und kamen in die Aula der „Regionalen Schule am Klüschenberg“. Zu den Gästen gehörte auch SPD-Bundestagsabgeordneter Frank Junge und CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller. Nach den Ansprachen von Pfarrer Stephan Poppe und dem Bürgervorsteher Dirk Tast standen Gespräche mit Vertretern der Partnerstadt Plön (unter ihnen Bürgervorsteher Dirk Krüger und Bürgermeister Jens Paustian), des Amtes Plau am See (darunter Amtsvorsteher Paul Schulz) und der Stadt Plau am See (Stadtvertreter und Angestellte der Stadtverwaltung) im Mittelpunkt der Veranstaltung, die von den Plauer Burgsängern musikalisch umrahmt wurde.

Neujahrsansprache des Bürgervorstehers Dirk Tast

Ein Neujahrsempfang soll ja immer ein Moment der Erinnerung an das vergangene Jahr und ein Ausblick auf das Kommende sein. Ich denke, wir können auf ein für die Stadt erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken, auch wenn es für den einen oder anderen nicht alle Wünsche erfüllt hat. Eine Bürgermeisterwahl mit 3 Kandidaten hat unweigerlich zwei Verlierer und nur einen Gewinner. Und in Plau gilt natürlich § 1 der mecklenburgischen Verfassung: allens bliwt bin Ollen und so konnte die kontinuierliche Arbeit des Bürgermeisters fortgesetzt werden.

- Die Stadtсанierung befindet sich in

Aus dem Inhalt

Seite	3/4	Grußwort Pfarrer
Seite	5/7	Bilanz Plauer Wehr
Seite	9	50 Jahre Plauer Orgelbau
Seite	11	Weihnachtsnachlese
Seite	14/16	9. Stadtvertretung
Seite	18/19	Fuß- und Handball
Seite	24/26	Amtliche Mitteilungen
Seite	29/31	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

der Abschlussphase, es wurden bisher 27,3 Mill. öffentliche Mittel investiert, 2015 begann die öffentliche Investition im Kirchgarten, die, ergänzt mit einem Toilettenneubau am Küsterhaus, 2016 abgeschlossen wird. Die Toilette wurde dabei im Rahmen der Schaffung touristischer Infrastruktur über das Wirtschaftsministerium gefördert.

- Im August 2015 wurde nach vielen Jahren Vorbereitung und Planung und unzähligen Radtouren aller bedeutenden Mitstreiter der Förderbescheid für den Ausbau des Radweges am Plauer See in Höhe von 1,1 Mill. übergeben. Der 1. Abschnitt zwischen Min Hüsung und Badestelle 1 ist fertiggestellt. In diesem Jahr erfolgen der Ausbau von der Badestelle 1 bis zum Medicofen Krankenhaus, der Weg zum Kalkofen und ein Abschnitt vom Parkweg bis zum Klinikum Appelburg. Nun sind das zwar nicht die Abschnitte des Radweges, die am dringendsten ausgebaut werden müssten, aber es gilt nun einmal: Geld regiert die Welt und wir können nur das ausbauen, wofür Mittel zur Verfügung gestellt werden. Wenn jemand der Anwesenden den Ausbau der Abschnitte südlich der KMG Klink finanzieren und damit dem Fahrradtourismus zu mehr Attraktivität verhelfen möchte, kann er sich jederzeit gern an den Bürgermeister wenden.

- Der Platznotstand für die Betreuung unserer Kindergartenkinder konnte zum 1.10.2015 durch die Eröffnung der neuen KiTa „Bunte Stifte“ verringert werden. Der neue Träger Leben und Lernen e.V. aus Rostock erweiterte die Kapazität auf nunmehr 108 Plätze. Ich gehe davon



Auftritt der Plauer Burgsänger.

Fotos: W. H.



Bürgervorsteher Dirk Tast bei seiner Ansprache

aus, dass noch im Frühjahr die Außenanlage des Neubaus im Entwicklungsgebiet fertiggestellt wird.

- Im Entwicklungsgebiet entstand jedoch nicht nur die Kita. Die Erschließung wurde vorangetrieben und eine Vielzahl bebaubarer Grundstücke verkauft. Auch 2016 werden weitere Erschließungsmaßnahmen sowohl im Wohn-, als auch im Gewerbebereich des Entwicklungsgebiets erforderlich sein, da die Nachfrage nach bebaubaren Grundstücken wächst. Die Stadtvertretung hat 2015 mit den notwendigen Beschlüssen die Grundlage für die weitere Entwicklung geschaffen.

- Einen ersten Spatenstich gab es bei einem zweiten Baugebiet, in welchem ein privater Investor die Voraussetzungen für ein altersgerechtes Wohnen am Vogelsang schaffen möchte.

Vielleicht ein Ergebnis attraktiver Baubedingungen in unserer Stadt ist eine wachsende Kinderzahl, die dazu führt, dass die Nebengebäude an der Grundschule ausgebaut werden müssen, um zukünftig stärkere Klassenstufen unterzubringen. Die Arbeiten wurden 2015 begonnen und sollen 2016/17 zum Abschluss kommen. An der Schule am Klüschenberg wurde die Heizungsanlage erneuert und um ein Blockheizkraftwerk ergänzt. Die Anlage ist zum Jahresende in Betrieb genommen worden. Durch die Erneuerung der Heizungssteuerung können zukünftig Heizkosten reduziert werden und mit dem selbsterzeugten Strom sind wir in der Lage, den steigenden Stromkosten entgegenzuwirken.

Die touristische Entwicklung verläuft nach wie vor positiv. Hier können wir einmal unsere verlust immer größere Partnerstadt Plön in den Schatten stellen. Das Wachstum betrifft allerdings nicht alle Bereiche. So sind im Bereich des maritimen Tourismus Rückgänge zu verzeichnen, die sich in der gesunkenen Belegungszahl unserer Häfen widerspiegeln. Die Bewegungen auf Mecklenburger Seenplatte und Elde werden offensichtlich geringer. Hier müssen wir die Ursachen ergründen und mittels notwendiger Marketingaktivitäten versuchen, den negativen Trend zu stoppen. Möglicherweise waren die vielen Schleusenhavarien und das Niedrigwasser 2015 eine Ursache der fehlenden Wassertouristen. Wieweit der Trend auch überregional eine Rolle spielt muss durch Rücksprache mit dem Landestourismusverband und den Regionalverbänden festgestellt werden.

Seit dem 1. Januar gelten die Bereiche der neuen Bäderverkaufsverordnung des Wirtschaftsministeriums. Damit bestehen jetzt auch für die Märkte an unserer Ladenkreuzung (Lange Str., Quetziner Straße bzw. B 191/B103) die Möglichkeit, an Sonntagen die Läden zu öffnen. Diese Möglichkeit gab es bisher nur für die Läden in der Innenstadt. Sollten sich die Märkte dafür entscheiden, würde dies die Attraktivität Plaus gerade für den Wasser-, aber auch den Campingtourismus deutlich erhöhen.

In der nächsten Zeit wird es hierzu noch eine Besprechung zur Abstimmung der Öffnungszeiten im Rahmen der Bäderregelung mit den Märkten und den Händlern in der Steinstraße geben. Neben den genannten positiven Dingen zeigt sich 2015 wieder, dass die demographische Entwicklung nicht an Plau vorbei geht. 2015 standen 37 Geburten 118 Sterbefällen gegenüber. Unter weiterer Berücksichtigung der Zu- und Wegzüge bleibt ein negativer Saldo von 21 Einwohnern, so dass Ende 2015 bei uns in der Stadt 6088 Einwohner lebten.

Berücksichtigt in dieser Statistik sind dabei die über 200 in Plau lebenden und gemeldeten Ausländer, allerdings noch nicht die 36 derzeit bei uns lebenden Flüchtlinge. Das Wort des Jahres 2015 und Hauptthema vieler Ansprachen und Diskussionen im großen und kleinen Kreis hat uns Ende Dezember letzten Jahres nun praktisch erreicht. Der Landkreis hat im Dezember mit der Unterbringung von Flüchtlingen im Hotel Apollo begonnen. Bis Ende Januar 2016 soll die Zahl der Unterbringungen auf ca.82 erweitert werden. Darüber hinaus beabsichtigt der Landkreis auch im Ortsteil Karow Wohnraum von privaten Eigentümern anzumieten, um dort Flüchtlinge unterzubringen. Für die Stadt Plau am See besteht die Aufgabe darin, die Integration der Flüchtlinge in die Gesellschaft zu unterstützen und den zukünftigen Neubürgern eine Lebensgrundlage zu bieten. Erste Ergebnisse dieser Integrationsbemühungen sind schon zu verzeichnen. So sind zwei in Appelburg untergebrachte Syrer bereits in der KMG Klinik beschäftigt, haben Einwohner von Plau mit der Unterrichtung der deutschen Sprache begonnen und erste Erfolge erzielt. Und das Erlernen der deutschen Sprache ist m.E. das wichtigste für die Integration. Vertrauen kann nur entstehen, wenn man das Wort des anderen versteht, gerade wenn die Intonation, das Klangbild der Sprachen so unterschiedlich ist wie zwischen Deutsch und den arabischen Sprachen. Ein deutsches Sprichwort kann zur Verdeutlichung herangezogen werden: Wenn zwei flüstern, ist sich der Dritte seines Lebens nicht sicher. Wenn man nicht weiß, wovon der andere redet, wird man misstrauisch, kann sich nicht öffnen und verspielt so Chancen.

Wichtig ist dabei, dass deutsch gelernt wird. Nicht weil ich ein Verfechter der deutschen Sprache bin, sondern weil es gerade bei uns viele gibt, die der englischen Sprache nicht oder nicht hinreichend mächtig sind. Das ist sicherlich auch ein Ergebnis der Geschichte, denn gerade DDR-Bürger hatten keine Gelegenheit ihre Kenntnisse der englischen Sprache zu vertiefen und anzuwenden. Wenn wir uns also darauf verlassen würden, mit unseren neuen Mitbewohnern englisch zu reden, werden neue Gräben geschaffen.

Wie wichtig sprachliche Integration ist, sieht man z.B. bei Einwanderern früherer Zeiten, seien es geholte Arbeitskräfte oder Flüchtlinge früherer Kriege. Diejenigen, welche die deutsche Sprache nicht beherrschen, ziehen sich in eigene Kreise zurück und verbleiben in alten Mustern und Traditionen. Teilweise sind



Eröffnung der neuen Kita „Bunte Stifte“ im Oktober. Fotos: W. H.

derartige Gemeinschaften traditionsbewusster als ihre Landsleute in der ursprünglichen Heimat. So etwas darf mit unseren neuen Mitbewohnern nicht passieren.

Integration muss deshalb auch die Einführung in unsere Sitten und Gebräuche umfassen, wobei dies nicht das Überhelfen unserer Religion umfasst. Ich denke vielmehr an die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Gleichberechtigung der Religionen, die aber Privatangelegenheit ist. Integration ist jedoch keine einseitige Angelegenheit, bei der wir uns um die Belange der Flüchtlinge kümmern. Diese müssen ihrerseits bereit sein, nicht nur die Hilfe anzunehmen, sondern auch sich einzubringen und unsere Rechtsordnung zu akzeptieren. Wenn wir diese Wertvorstellungen vermitteln können und den Flüchtlingen zeigen, dass wir Ihre Nöte verstehen und willig sind, sie in unsere Mitte aufzunehmen, brauchen wir m.E. keine Angst vor Übergriffen wie in Köln haben. Dazu kommt, dass hier wegen der geringeren Anzahl Migranten eine Flucht in die Anonymität der Masse nicht ohne weiteres möglich ist.

Eine Integration insbesondere der Kinder und Jugendlichen kann über die Sportvereine stattfinden, die sich bereits bemühen, die Kinder und Jugendlichen einzubeziehen. Das ist der olympische Gedanke, der Baron Pierre de Coubertin dazu bewegte, die Olympischen Spiele wieder zu beleben. Inwieweit nach Anerkennung des Flüchtlingsstatus die Flüchtlinge bei uns bleiben, hängt größtenteils von den Flüchtlingen selbst ab. Sie müssen sich ihren Wohnraum dann selbst mieten. Soweit es uns gelingt die Flüchtlinge in unseren Arbeitsmarkt zu integrieren, werden wir auch den Nutzen aus unseren jetzigen Bemühungen ziehen. Insoweit sollte jeder Unternehmer überlegen, ob er Bedarf an Arbeitskräften möglicherweise mit Flüchtlingen decken kann und will.

Ich möchte heute schon allen Vereinen und Verbänden, der evangelischen Kirchgemeinde und den vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Spendern danken, die sich für eine schnelle Integration einsetzen und die ersten Nöte der Flüchtlinge nach ihrem langen Fluchtweg mildern helfen.

Trotz allen Engagements und allen Mitgeföhls für die tragische Situation der Kriegsbedrohten müssen wir auch, manche leider schmerzlich, erkennen, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist. Zu den Kriegs- und Vertreibungsoffern kommt nämlich noch eine große Anzahl Wirtschaftsflüchtlinge hinzu. Und wenn man der Statistik glaubt, ist es nicht erst jetzt so, sondern schon seit über 100 Jahren, wenn auch je nach Weltpolitische Situation unterschiedlich stark. Das einzige, was uns in Deutschland fehlt, sind vernünftige und durchsetzbare Einwanderungsregeln, wie sie andere große Einwanderungsländer wie die USA und Kanada z.B. haben. Diese Länder nutzen die Einwanderungsregelung auch dazu, die Probleme in der Demografie zu lösen. Hier ist jedoch die große Politik aufgefordert, nicht nur zu reagieren, sondern auch zu agieren.

Nach diesem Resümee des vergangenen Jahres und der auf uns wartenden Aufgaben möchte ich noch kurz auf einige bevorstehende Jubiläen hinweisen. Die Plauer Hubbrücke ist vor 100 Jahren in Betrieb genommen worden. Dieses Jubiläum wollen wir zusammen mit der 27.Badewannenrallye begehen. Unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr begehen 2016 das 120jährige Bestehen. Aus diesem Anlass wird es noch ein gesondertes Programm geben im Zusammenhang mit dem Amtswehrtreffen am 28.05.2016 und am 02.07.2016 mit dem Tag der offenen Tür am Gerätehaus in der Schulstraße. Allen Kameradinnen und Kameraden der FF gilt unser Dank und unsere Anerkennung für ihre hohe Einsatzbereitschaft und ihr Engagement in Rahmen der Umsetzung des Brandschutzgesetzes sowie der engagierten Arbeit in der Nachwuchsgewinnung. Jetzt bleibt mir nur noch uns „Prosit 2016“ zu wünschen, nämlich es möge gelingen!



Grußwort des evangelischen Pfarrers

Beim Neujahrsempfang richtete Stephan Poppe folgende Worte an die Gäste:

Im Namen der Ev.- Luth. Kirchgemeinde grüße ich Sie und wünsche der Stadt, dem Land und dem ganzen Erdkreis Frieden. Das ist mein Wunsch und Segenswort für das neue Jahr.

Ich möchte mich dafür bedanken, dass ich hier zu Ihnen sprechen darf und dieses Grußwort ausrichten kann.

Erlauben Sie mir, ein sehr persönliches Erlebnis vom gerade begonnenen Jahr 2016 mit dem dienstlichen Blick eines Pastors auf seine Gemeinde und unsere Stadt Plau am See zu verbinden. Einige von Ihnen haben es gelesen. Am 1. Januar früh um 8 Uhr standen drei Segler an der Metow, schauten auf den See sahen Nebel, sahen keinen Wind, schauten sich an. Wollen wir trotzdem? Ja? Los geht's! So segelten wir los; das heißt wir trieben ganz ruhig dahin, über den See, ohne das Ziel zu sehen. Noch nie bin ich bei so dichtem Nebel gesegelt, keine hundert Meter Sicht auf dem Wasser, noch nie habe ich so lange bis zum Lenz gebraucht, war ja kein Wind, und noch nie war die Tour so eindrücklich. Fast zwei Drittel der Strecke sahen wir den Grund. Das Wasser ist kalt und klar und ohne Wellen.

Diese Fahrt im Nebel des Neuen Jahres soll die Folie sein für den Blick auf Kirchgemeinde und Ortsgemeinde. Das bietet sich an, denn Stadt und Kirche sitzen ja nicht nur im selben Boot, der Stadt Plau am See, das Kirchenschiff ist tatsächlich ja auch ein Begriff für den Teil des Kirchengebäudes, in dem die Menschen Platz nehmen. Die Kirchgemeinde ist noch immer der größte Verein und freiwillige Zusammenschluss von Menschen unserer Stadt. 1370 Gemeindeglieder zählen dazu. Die Zahl der Gemeindeglieder nimmt ab, um ungefähr 40 im Jahr 2015, aber vom Untergang sind wir weit entfernt. Dennoch sind wir eine Minderheit. Das ist unsere eigenartige Situation: einerseits der größte Verein der Stadt zu sein, andererseits eine echte Minderheit, schon hundertfach totgesagt.

Als wir am 1. Januar ablegten, wussten wir wo wir hinwollten - zum Lenzer Krug. Aber schon nach 300 - 400 Metern war nicht mehr ganz klar, in welche Richtung es geht, denn der schwache Wind änderte ständig die Richtung. Wir mussten echt navigieren, mit Kompass im Telefon. Das ist für die Kirchgemeinde ganz ähnlich. In welche Richtung wir gerade steuern, das ist nicht immer klar. Wir wissen, wo wir herkommen, ja früher da war Staatskirche, fast alle Plauer getauft, die Kirche für die Erziehung, die Kultur, die Tradition und den Glauben zuständig. Aber diese Zeit ist vorbei. Wohin steuern wir heute? Wir wissen, wo wir herkommen, ja früher waren wir auch Opposition,

wir waren für die nichtsozialistische Kultur zuständig, für den Glauben natürlich und auch dafür, dass es Räume gab, in denen die Partei nicht einfach immer Recht hatte. Aber diese Zeit ist vorbei. Wohin steuern wir heute? Manche träumen von alten Zeiten, und sie übersehen dabei, dass alle unsere Kirchen nach Osten ausgerichtet sind, dorthin wo die Sonne aufgeht, wo der Morgen anbricht, die Zukunft beginnt.

Die Tradition, das ist für mich am Neujahrsmorgen der ständig sichtbare Grund, über den wir hinweggleiten, ohne ihn zu berühren. Wir sahen, was unsere Vorgänger zurückließen, einen Klappstuhl, Anker, eine viereckige Kiste, vieles mehr. Aber die Tradition ist der Grund, nicht das Ziel. Wenn der Grund uns einholt, sind wir verloren. Das Ziel liegt in der Zukunft.

Manchmal fährt das Gemeindegeschiff freilich durch ziemlich dicken Nebel, in den Morgen hinein, und es ist nicht klar, wohin der Kurs gerade führt. Das ist nicht so schlimm, wie es sich anhört, solange wir wissen, wohin wir wollen. Wenn wir wissen, wohin wir wirklich wollen, kann man den Kurs irgendwann korrigieren. Da geht es der Kommune nicht viel anders. Genau genommen weiß niemand, wo wir am 31.12.2016 stehen werden. Vielleicht haben wir Ziele, aber führt unser Kurs heute wirklich genau zu diesem Ziel, oder landen wir am Ende woanders? Man müsste Hellseher sein, um das zu wissen.

Beim Segeln im Nebel hatten wir zwei Smartphones mit. Jedes Handy mit Routenplaner und Ortungssystem. Aber beide zeigten im Nebel oft sehr verschiedene Positionen und Himmelsrichtungen an. Halb so schlimm, führt nur zu Umwegen. Auf dem Rückweg vom Lenz nach Plau kamen wir im Heidenholz am Ferienpark an. Von da ging es immer mit Landschaft südwärts Richtung Elde. Gegen schwachen Wind kreuzen. Viele Umwege; aber wir wussten wohin, das Ziel war klar. Die Unterscheidung zwischen Ziel und Kurs ist für den Segler grundlegend, und manch eine Auseinandersetzung in Stadt und Kirche würde anders verlaufen, wenn immer deutlich gemacht wird, streiten wir über verschiedene Ziele, oder streiten wir über unterschiedliche Kurse, wie wir zu einem gemeinsamen Ziel gelangen?

Wenn ich über Ziele der Kirchengemeinde in Plau spreche, ist der erste Punkt, dass die Gemeinde kein Selbstzweck ist. Die Gemeinde ist vielmehr die sichtbare Organisationsform, um öffentlich glaubwürdig von Gott zu sprechen, und die Gemeinde ist die sichtbare Organisationsform der Menschen, die sich von Gott angesprochen fühlen und sich durch ihn in den Dienst an den Mitmenschen stellen lassen. Glaubwürdig von Gott reden in der Kirche, auf dem Friedhof, im Krankenhaus, im Kindergarten, in der Schule, überall in der Stadt. Das ist das erste und wichtigste Ziel, glaubwürdig von Gott reden.

Aber neben diesem Reden von Gott steht natürlich, der Dienst an den Nächsten an den Mitmenschen. Das ist durchaus praktisch gedacht. Da arbeitet die Kirchengemeinde fast mit der halben Stadt zusammen, es geht ja um die Menschen der Stadt. Die Kirchengemeinde betreibt den Plauer Friedhof für alle Menschen der Stadt. Die Gemeinde arbeitet mit Krankenhaus Reha Klinik, Kindergärten, Schule, Hort, Altenheimen zusammen in dem Wissen, dass Menschen Seelen haben, die auch der Sorge bedürfen. Die Gemeinde arbeitet mit den Hoteliers und der Touristinfo zusammen, in dem Wissen, dass Gäste, Brautpaare, Urlauber hier in unserer Stadt abseits des Alltags erholsame und heilsame Tage verbringen wollen. Für all die Zusammenarbeit mit den genannten und ungenannten Einrichtungen und Menschen möchte ich hier danken. Und ganz besonders hervorheben möchte ich den Dank an Bauhof und Feuerwehr. Ihr habt so oft die Arbeit, damit wir feiern können, dafür vielen Dank.

Wir waren Neujahr zu Dritt: Jürgen als Schotmann, Horst Werner als Navigator und ich als Steuermann und Kapitän. Der Kapitän ist nichts ohne seine Mannschaft, der Pastor ist nichts ohne



Bürgermeister Reier (links), Stephan Poppe (rechts). Foto: W. H.

seine Gemeinde. Wenn keine Verbindung und Kommunikation zwischen Pastor und Gemeinde, Kapitän und Mannschaft, Bürgermeister und Einwohnern besteht, dann ist der Schiffbruch vorprogrammiert.

Und genau an dieser Stelle sieht die Kirchengemeinde auch eine ihrer wichtigsten Aufgaben in und für die Stadt, dass sie Kommunikation in der Stadt ermöglicht und verbessert.

Es ist uns im letzten Jahr zur Bürgermeisterwahl nicht gelungen, ein Gespräch mit den drei Kandidaten zu organisieren, aber genau darin sehen wir eine unserer Aufgaben in der Stadt, dass miteinander geredet wird, nicht übereinander. Wir werden es ganz sicher auch in diesem Jahr versuchen, zur Landtagswahl im September etwas vorzubereiten, damit nicht nur Parolen gehört werden sondern Austausch stattfindet. Damit politisch Verantwortliche mit Menschen direkt reden können.

In die gleiche Richtung geht das Engagement der Gemeinde mit Blick auf die syrischen Flüchtlinge. Dass offene persönliche Kommunikation stattfinden kann, ist unser Ziel. Wir leben zwar im Kommunikationszeitalter, aber einmal auf Facebook kräftig geschimpft ist eben das Gegenteil von Kommunikation. Als Gemeinde sehen wir die Helfer und das Engagement für die Flüchtlinge, und wir unterstützen das nach Kräften, aber zugleich gehören natürlich auch diejenigen zu uns, die große Schwierigkeiten damit haben. Auch Gegner der gegenwärtigen Flüchtlingspolitik gehören zu unserer Gemeinde und leben in unserer Stadt. Dass alle Stimmen gehört werden, dass mit jedem geredet wird, ohne seine Meinung zu disqualifizieren, das ist unser Ziel. Die Gesprächsfäden in der Stadt nicht reißen zu lassen, sondern zu knüpfen. Denn Leben in Frieden geht nur über persönliche Gespräche.

Und neben den großen Zielen stehen die Wegmarken des neuen Jahres. In diesem Jahr wird ein neuer Kirchengemeinderat gewählt. 11 Kirchenälteste aus unserer Stadt, die die Geschicke der Gemeinde wesentlich bestimmen. Ohne diese Mannschaft kann auch ein Pastor nichts tun.

Dann wollen wir bauen, ein nächster Abschnitt in der Kirchensanierung. Der Chorraum soll saniert und instand gesetzt werden, dabei vertrauen wir wie immer auf die große Unterstützung aus der Stadt. Auch wollen wir unsere Mannschaft wieder ergänzen. Wir suchen einen neuen Kirchenmusiker, denn die Musik ist wesentlicher Bestandteil unserer Gemeinde. Wir empfinden es immer wieder als großes Geschenk, wenn die Gruppen und Chöre dieser Stadt unserer Einladung folgen und wir gemeinsam musizieren. Wie schön, dass die Musik verbindet.

Es ist so seltsam im Nebel zu segeln / wir sehen kein Ufer, kein Busch, kein Stein/ die Fahrt so ruhig auf dem Wasser / als wären wir allein.

Voll von Freunden war mir der See/ als noch der Sommer Licht war/ jetzt da der Nebel fällt / ist keiner mehr sichtbar.

Wie herrlich an Neujahr zu segeln / Leben ist unterwegs sein / mit Crew, mit Freunden, vor Gott / kein Mensch ist allein.

Plauer Wehr blickt auf 2015 zurück



Wehrführer Ronny Ax beim Rechenschaftsbericht. Fs.: W. H.

Wehrführer Ronny Ax wünschte am 8. Januar allen Anwesenden ein frohes und gesundes neues Jahr. Er eröffnete die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See mit einer Schweigeminute für den verstorbenen Kameraden Sigi Werner. Als Gäste konnte er begrüßen Bürgermeister Norbert Reier, Bürgervorsteher Dirk Tast, Ordnungsamtsleiter Eckhard Salewski, die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz, den Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller, den Fördervereinsvorsitzenden Jens Fengler, das Feuerwehr-Ehrenmitglied Rüdiger Hoppenhöft, zwei Vertreter der Plauer DRK Rettungsstation, die Gäste der Partnerfeuerwehr Plön, sowie die Kameraden aus den befreundeten Nachbarwehren aus Lübz und Goldberg. Die Plauer Feuerwehr zählt am Jahresende 2015 44 aktive Kameraden, davon 7 Reservemitglieder, und 17 Ehrenmitglieder. In der aktiven Abteilung sind 16 Atemschutzgeräteträger, 17 Kameraden mit LKW Führerschein, 18 Kameraden mit Bootsführerschein. Zu einer besonderen Auszeichnungsveranstaltung wurden im vergangenen Jahr die Kameraden Karl Wolf, Rudi Wolf, Gerhard Trockenbrot, Harri Wehland und Ehrenfried Matz vom Landesfeuerwehrverband eingeladen. Der Kamerad Gerhard Trockenbrot wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Die Kameraden Karl Wolf, Rudi Wolf, Ehrenfried Matz und Harri Wehland wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der Landesfeuerwehrverband vergab diese Auszeichnung auf einer Dampferfahrt entlang der Elbe zwischen Boizenburg und Hamburg. Helmut Weltzer wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr ausgezeichnet.

Einstimmig beschlossen die Kameraden die Übernahme von

Cindy Siepel aus der Jugendfeuerwehr. Andy Mastow tritt das Probejahr an. Helmut Altmann und Peter Gennerich wurden Mitglied der Ehrenabteilung. Befördert wurden Peter Gennerich und Sebastian Bamberg zum Oberfeuerwehrmann, Tino Sanftenberg-Köhler zum Hauptfeuerwehrmann, Danny Schmidt und Helmut Altmann zum Oberlöschmeister sowie Ronny Ax zum Oberbrandmeister. Einige Kameraden wurden für ihren Einsatz bei der Bewältigung der Elbeflut 2013 geehrt.

2015 rückte die Plauer Wehr zu 69 Einsätze aus. Diese waren gegliedert in 52 Technische-Hilfe-Einsätze (THE) und 17 Brandeinsätze, die auch außerhalb der Stadt erfolgten. Darunter waren: Vom 9. - 11. Januar gab es 9 THE durch Sturmtief Christian, wo Bäume und Äste aufgearbeitet werden mussten. Am 31. März waren es 9 THE durch Sturmtief Niklas, u. a. Baumhindernisse in Heidenholz/Plötzenhöhe beseitigt, mit der Drehleiter zur Unterstützung nach Lübz gefahren, gefolgt von 6 THE am 1. April und 1 THE am 4. April ebenfalls durch Sturmtief Niklas. Im Juli rückte die Wehr zu 5 Bränden aus, darunter ein Waldbrand in Glave (angefordert von der FFW Krakow am See) und ein Einsatz auf dem Plauer See. Dort war ein Kleinboot durch technischen Defekt in Brand geraten, bei den Löscharbeiten sank es. Am 2. August fuhren die Plauer mit der Drehleiter zum Dachstuhlbrand nach Weisin. Am 14. Oktober wurde ein Strohballenbrand in Hof Lalchow gelöscht. Am 29. Dezember gab es eine Anforderung der Drehleiter zum Dachstuhlbrand nach Goldberg. Am 10. Juni wurde eine Einsatzübung Waldbrand mit den Wehren aus Krakow am See, Goldberg, Wendisch Waren und Neu Poserin durchgeführt. Am 22.10. folgte eine Einsatzübung an der Rehaklinik



Befördert wurden Peter Gennerich und Sebastian Bamberg zum Oberfeuerwehrmann, Tino Sanftenberg-Köhler zum Hauptfeuerwehrmann.



Für den Einsatz beim Hochwasser 2013 wurden die Kameraden Patrick Siepel, Nino Steinmann, Ricardo Steinmann, Ronny Ax und Sebastian Bamberg mit der Fluthelfermedaille geehrt.



Helmut Altmann und Peter Gennerich wurden Mitglied der Ehrenabteilung. Wehrführer Ronny Ax, sein Stellvertreter Volker Valentin (3.v.l.) und Bürgermeister Norbert Reier (4.v.l.) gratulierten. Fotos: W. H.

Silbermühle mit den Amtswehren und dem DRK Plau am See. 2015 wurde der Ausrüstungsbestand der Wehr wieder ausgebaut. U. a. wurden beschafft: Heckwarneinrichtung für den RW1, - Mittelschaumpistole mit Reserveschaumbehälter, Lichterbrücke in LED Ausführung mit Stativ fürs TLF 3000, Zugketten, Bandschlingen und Zuhrgurte für Technische Hilfeleistung, ein C Hohlstrahlrohr für die Drehleiter. Über den Förderverein der Feuerwehr Plau am See erhielten die Kameraden einen mit Akku betriebenen Winkelschleifer, 1 Gardenaschlauchwagen und eine tragbare Musikbox mit CD und Radio sowie USB-Anschlüsse. Dafür sprach der Wehrführer einen großen Dank aus. An persönlicher Schutzausrüstung wurde beschafft: 4 Hupfbekleidungen Typ Schwerin, 25 Paar Handschuhe für die Technische Hilfeleistung, Ersatzbeschaffung für 15 Feuerwehrsicherheitsgurte, 1 Überlebensanzug Hansen, 2 Einsatzfunktionswesten sowie Ersatzbeschaffung für im Einsatz bedingt kaputt gegangenes Gerät und Einsatzbekleidung.

In den Gebäuden wurden Renovierungsarbeiten durchgeführt. So wurde der Fußboden im Saal des Gerätehauses erneuert und Lamellengardinen angebracht. Im Standort Heizhaus wurde mit den Arbeiten zur Neugestaltung des Flures mit Treppenaufgang begonnen. An allen Fahrzeugen wurden TÜV und Wartung durchgeführt und Reparaturen unkompliziert und schnell erledigt. Des weiteren wurde durch die Stadt Plau am See ein LKW-Führerschein, sowie zwei Bootsführerscheine finanziert. Auch die Kosten für die LKW-Führerscheinverlängerung und G 26-Untersuchungen wurden von der Stadt übernommen.

In Dargelütz besuchten 3 Kameraden erfolgreich den Digitalfunk-Lehrgang. Besondere Ausbildungen führte die Wehr mit Mitarbeitern des Rettungsdienstes der Plauer DRK-Station durch.



Helmut Weltzer wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr ausgezeichnet.



Danny Schmidt (l.), Helmut Altmann (3.v.l.) wurden zum Oberlöschmeister, Ronny Ax (r.) zum Oberbrandmeister befördert.

So wurde am 29. Mai ein Übungsabend am Heizhaus durchgeführt. Der Schwerpunkt lag an diesem Tag in der Technischen Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen. Dafür wurden zwei Verkehrsunfälle simuliert. Dieser Übungsabend wurde von allen sehr gut angenommen. Es sind schon neue Termine für dieses Jahr verabredet worden. „Am 21. November führten wir mit unseren Maschinisten und den Mitarbeitern des DRK eine Weiterbildung mit unserer Drehleiter durch. Schwerpunkt der Ausbildung war die Haus-Regel. Am 19. Juni führten wir einen gemeinsamen Übungsdienst mit der Feuerwehr Goldberg durch. Ziel der Übung war es, Ölsperren mit Hilfe von Motorbooten zu verlegen. Am 21. März wurde im Gerätehaus die jährliche Atemschutzunterweisung durchgeführt, an der auch die Feuerwehren des Amtes Plau am See teilnahmen. Nach Anfragen des Gefahrgutzuges des Landkreises Bereich Parchim fand am 5. September die Ausbildung in Plau am See statt. Es wurden zwei Stationen eingerichtet. Ein mögliches Einsatzgeschehen wurde auf dem Plauer See Höhe Kalkofen nachempfunden. Dort sollte sich ein größerer Ölteppich auf dem See befinden. Boote wurden zu Wasser gelassen und Ölsperren aufgebaut und errichtet. Mit Spezialgeräten wurde das Öl vom Wasser getrennt und auf Land in bereitstehende Behälter aufgefangen. Die zweite Aufgabe lag darin, einen leckgeschlagenen Tankanhänger abzudichten und die austretende Flüssigkeit aufzufangen. An dieser Station wurde mit CSA-Anzügen gearbeitet“, berichtete der Wehrführer. 2015 fanden diverse Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft durch, so am 14. März der Kameradschaftsball im Strandhotel. Am 2. April brannte das traditionelle Osterfeuer am Heizhaus. Am 30. Mai fand das Amtswehrtreffen in Barkow statt. Ronny Ax erinnerte an den 29. August: „Wir führten anlässlich des 20jährigen Bestehens unseres Fördervereins einen Tag der offenen Tür durch. Das Wetter war uns gut gesonnen



Cindy Siepel ist 16 Jahre alt und geht in die 9. Klasse, sie wurde von der Jugendwehr in die Einsatzabteilung übernommen.

und so wurde die Veranstaltung von den Plauer Bürgern gern angenommen. Abends trafen wir uns zu unserem Sommerfest. Nach einer Ansprache durch unseren Fördervereinsvorsitzenden Jens Fengler bot uns der Shanty-Chor Plau am See einige Lieder zum Besten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Das Feuerwerk wurde pünktlich gestartet und die Stimmung war Spitze. Am 24. Oktober fand zum ersten Mal ein Herbstfeuer statt. Es wurde von unseren Kameraden gut angenommen und so haben wir es dieses Jahr wieder mit eingeplant. Am 7. November war unser Skat- und Würfelabend. Am 28.11. fand in der Turnhalle am Klüschenberg die Festveranstaltung zur 25jährigen Städtepartnerschaft statt. Hier nahmen wir mit einigen Kameraden teil. Auch letztes Jahr waren wir mit einigen Kameraden und Fahrzeugen bei Veranstaltungen der Schulen und Kindergärten anwesend und begeisterten die Kinder mit „Wasserspielen.“ Er richtete seinen Dank an alle Kameraden, „die so viel Zeit in die Umbaumaßnahmen am Heizhaus, sowie im Gerätehaus investiert haben. Es ist alles top geworden!“ In seinen Dank schloss er Bürgermeister Herrn Reier, die Stadtverwaltung und den Förderverein ein. Ausdrücklich bedankte sich der Wehrführer beim Plauer CDU-Regionalverband für die Zuwendung von 1900 Euro vom weihnachtlichen Stammtisch für das 120jährige Bestehen der Wehr in diesem Jahr.

Gruppenführer Martin Kremp sagte im Namen vieler Kameraden Dank und würdigte die konfliktfreie Staffelstabübergabe des Wehrführers Roland Tackmann an Ronny Ax vor einem Jahr: „Es klappt, und die konstruktive Arbeit des Vorstandes trägt dazu bei. Auch wenn nicht alles einfach war und ist, wenn man es ruhig angeht, dann wird es etwas“,

2016 sind folgende Termine geplant: 19. März Kameradschaftsabend; 24. März Osterfeuer; 28. Mai Amtfeuerwehrtag in Plau am See; 2. Juli 120 Jahre Feuerwehr Plau am See; 27. August Sommerfest mit dem Förderverein; 12. November Skat- und Würfelabend.

In seinem Grußwort bedankte sich Norbert Reier bei den Kameraden, richtete die Grüße der Stadtvertretung aus und wünschte für 2016 alles Gute: „69 Einsätze zeigen, wie die Wehr gefordert wurde.“ Er würdigte die sehr gute Nachwuchsarbeit und sprach die Hoffnung aus, dass die Bedeutung der Wehr der Bevölkerung ins Bewußtsein gebracht wird. Karin Strenz dankte allen Kameraden für ihren Einsatz im Ehrenamt. Wolfgang Waldmüller lobte: „Diese hervorragende Jugendarbeit in Plau am See gehört zu den besten im Land Mecklenburg-Vorpommern, man spürt, dass hier die Jugendarbeit gelebt wird!“ Er überbrachte die Grüße des Innenministers und sprach die Hoffnung aus, dass alle immer gesund von ihren Einsätzen zurückkehren. Der Plöner Wehrführer richtete Grüße von der Partnerstadt aus und gratulierte zur kompetenten Jugendarbeit: „Wir freuen uns, heute hier zu sein“. Jens Fengler sprach namens des Fördervereins den Kameraden Dank für ihren Einsatz aus und wünschte ein erfolgreiches neues Jahr. Übrigens: Kaum hatten die Kameraden ihre Jahreshauptversammlung beendet, als die Sirene sie am Freitagabend gegen 23.25 Uhr zu einem Einsatz rief - ein Rohrbruch in der Großen Burgstraße mit Wasserschaden.

W. H.

Der Bericht der Jugendwehr erscheint
in der Februar-Ausgabe der Plauer Zeitung

Faszienfitness-Kurs - den Körper neu entdecken-

Kennen Sie das Gefühl mit zunehmendem Alter immer ungeweglicher zu werden? Nun, wenn Sie nicht 85 sind sondern eher sehr sehr viel jünger, dann hat es weniger mit Ihren Jahresringen sondern mit Ihren Faszien zu tun.

Faszien sind ein Bindegewebsnetzwerk, welches unseren Körper im Innersten zusammenhält. Es verbindet Knochen, Muskeln, Sehnen, Organe und Nerven. Durch einseitige Belastungen und Fehlhaltungen im Alltag, sowie Bewegungsmangel oder auch extremen Sport verkleben und verkürzen die Faszienstrukturen und die Muskulatur verhärtet. Das bringt den Körper aus der Balance und verursacht Schmerzen. Der Faszienfitness-Kurs

richtet sich an alle, die Interesse haben, Ihre Beweglichkeit, Elastizität und Haltung zu verbessern. Außerdem lernen Sie in diesem Kurs durch Selbstmassage mit Rollen und Bällen, sowie dreidimensionalen Dehnungs- und Wahrnehmungsübungen Verspannungen zu lösen. Der Faszienfitness-Kurs beginnt am Mittwoch, dem 17. Februar 2016 um 18.30 Uhr im Seminarraum im bunten Sauna-Haus der Familie Block und umfasst 10 Einheiten á 1 Stunde.

Melden Sie sich an und sein Sie dabei: Silke Humboldt (Physiotherapeutin) 0173-9357347.

Anzeige

Plauer Beiträge in „Mein Mecklenburg“

Gleich drei Artikel über Plau am See sind im neuesten Heft 4/2015 der Zeitschrift „Mein Mecklenburg“ enthalten. Das reich bebilderte Magazin für M-V erscheint vier Mal jährlich und kostet pro Einzelheft 6,50 Euro. Auf 54 Seiten findet der Leser ein buntes Themenkaleidoskop über Land und Leute, Kultur, Kunst, Plattdeutsch und Geschichte. Diesmal sind Beiträge zu finden über das Jubiläum 25 Jahre Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide und eine Tagung über Tourismus im ländlichen Raum, die in Plau stattfand.

Drei Seiten nimmt ein Artikel über den Plauer Propst Joachim-Albrecht Boldt ein, in der er über seine Zeit als Plauer Pastor ab 1968 berichtet. Ausführlich zeichnet er die Zeit 1989/90 nach. Die Heftreihe kann abonniert werden zum Jahrespreis von 24 Euro beim Mecklenburger Buchverlag, 2. Ringstr. 12, 17033 Neubrandenburg, Tel. 0395 3511451, email info@mecklenburgerbuchverlag.de

W. H.

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr

Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See

Swing for Fun

Wir wünschen Ihnen auch auf diesem Wege ein gutes, vor allem ein gesundes neues Jahr und laden Sie hiermit zu unserem ersten Stammtisch 2016 am Donnerstag, dem 28. Januar, 19.30 Uhr im Parkhotel Klüschenberg, herzlich ein. Schwungvoll wollen wir das Jahr beginnen und präsentieren Ihnen dafür „Swing for Fun“, eine Band aus Rostock, die ihr Publikum mit den bekanntesten Titeln aus der großen Zeit der Swingmusik, mit unvergessenen Ohrwürmern und Evergreens fasziniert und begeistert. Swing – diese wunderbare Musik aus dem Amerika der 20er bis 50er Jahre, die bekannt wurde durch Musiker wie Benny Goodman, Glenn Miller, Louis Armstrong bis hin zu Frank Sinatra u.a. Nie dauert es beim Auftritt von „Swing for Fun“ lange, bis der Funken auf das Publikum überspringt und viele Zuhörer wippen, schnippen, klatschen, tanzen oder mitsingen. So wurde die Band in den letzten Jahren vom Geheimtipp zum Publikumsliebbling und schafft mit ihren Auftritten immer neue Freunde der Swingmusik. Herzlich willkommen zu diesem besonderen Ereignis! Kostenbeitrag 8 Euro. *CDU-Gemeindeverband Plau am See*

Winterruhe im Bärenwald

Dank der kalten Temperaturen haben sich nun auch unsere Bären endgültig in die Winterruhe begeben. Zehn von ihnen sind komplett in ihren Höhlen verschwunden, die anderen sieben Bären lassen sich ab und zu noch sehen. Bis zum 28. Januar 2016 ist der Park für Besucher geschlossen. Das Team vom BÄRENWALD wird aber trotzdem vor Ort sein. Jedoch nicht, um auch Winterruhe zu halten, sondern um die Zeit für Inventuren und Vorbereitungen für den anstehenden Um- und Ausbau zu nutzen. Am 29. Januar 2016 öffnen wir wieder unsere Pforten. Dann haben wir wie gewohnt täglich von 10 - 16 Uhr bis Ende März geöffnet. Ab April gelten auch wieder unsere Sommeröffnungszeiten von 9 - 18 Uhr. „Winterwald-Event“ am 7. Februar im BÄRENWALD. Westeuropas größtes Bärenschutzzentrum, lädt am 7. Februar 2016 ab 11 Uhr zum winterliches „Eiskegeln“ ein. Geselligkeit und spannende Wettkämpfe werden beim Eisstockschießen groß geschrieben. Eingeladen sind Klein und Groß, ein paar lustige und abwechslungsreiche Stunden beim alljährlichen Eisstockschießen im BÄRENWALD Müritz zu verbringen. Die Eisstockbahn bietet jede Menge Action mit „Daube & Stock“ beim Ziel- und Weitschießen. Das Prinzip ist einfach: Jeder Spieler versucht, den eigenen Eisstock möglichst nahe an die „Daube“ zu schießen. Diese wird zu Beginn auf das Mittelkreuz gelegt. Es gewinnt derjenige, dessen Stock sich in Bestlage positionieren konnte. Wer es etwas ruhiger mag und Lust auf einen ausgiebigen Spaziergang hat, der kann auf eigenen Wegen die Spur der Bären bei einer Schutzsuche erkunden. Auch für den kulinarischen Gaumen wird etwas geboten, das BÄRENWALD BIO-Bistro verwöhnt Sie mit frisch gebackenen Waffeln, Suppe, Leckereien vom Grill und natürlich heißem Glühwein. Seien Sie dabei! Das Eisstockschießen ist für Gäste des BÄRENWALD Müritz kostenfrei. Es gelten die Wintereintrittspreise. Der Eintritt in den BÄRENWALD kostet 3,00 Euro; für Kinder bis 14 Jahre 1,00 Euro.

Anzeige

Zweigeschossiges Fachwerkhaus

(ca. 150 m²) mit Innenhof in der Altstadt von Plau am See zu vermieten, Kalt 650 EUR/M,
Tel. 0 15 77-7 78 59 00

Ab sofort 2-Zi.-Wohnung

In Plau am See, mit Wannenbad und EBK zu vermieten, 355,- € WM
Telefon 03 87 35-4 28 13

Der Seniorenverband BRH Plau am See gratuliert seinen Mitgliedern

**Frau Christel Wilhelms und
Frau Helga Radtke**

recht herzlich zum Geburtstag.

Brillantes Neujahrskonzert

Dem Russisches Kunstzentrum Rostock ist es zu verdanken, dass am 8. Januar im MediClin Reha-Zentrum ein Klavierkonzert mit dem russischen Virtuosen Wassili Kulikow stattfand, der Werke von Bach, Beethoven, Mozart, Vivaldi, Chopin und Rachmaninow intonierte und die Zuhörer ob seiner Virtuosität begeisterte. Dr. Elke Melz vom Kunstzentrum führte kenntnisreich erläuternd durch die einzelnen Stücke des Neujahrskonzerts, das von einer großen geschmückten Weihnachtstanne und einem Ikonenteppich mit der Darstellung der Muttergottes mit dem Jesuskind dekoriert wurde - eine Verbeugung vor der russischen Heimat des Künstlers: Der 8. Januar war wegen des in der orthodoxen Kirche geltenden Julianischen Kalenders der 2. Weihnachtsfeiertag.

Wassilij Kulikow ist Pianist, Dirigent und der erste Berufskomponist der zur finno-ugrischen Volksgruppe zugehörigen Komi-Permjakten, eines der zahlreichen Völker Russlands. Er wurde 1963 in der Stadt Perm geboren und absolvierte 1988 das Moskauer Staatliche Tschaikowski-Konservatorium. Als Komponist arbeitet Wassili Kulikow in der Tradition der russischen klassischen Schule. Kompositionswerke nach der Bibel, nach religiösen Sujets und Themen aus dem Leben seiner Volksgruppe haben eine besondere Bedeutung in seinem Schaffen. 1997 wurde er zum Priester der christlichen Russisch-orthodoxen Kirche geweiht.

Mehrere Hundert Auftritte in Russland, Weißrussland, Deutschland und Österreich hat der Musiker bereits absolviert, so spielte er in Augsburg, Rostock, Schwerin, Meiningen, Münster, Bamberg, Berlin, Leipzig, Bremen, Bonn und München. Für das leider nicht sehr zahlreiche Plauer Publikum bedeutete das Konzert des Pianisten nicht nur einen Querschnitt von Klavierwerken, die den Zeitraum des Barocks bis zur Gegenwart umfassten, sondern auch einen lange nachwirkenden Musikgenuss. *W. H.*



li. Kulikow, re. Melz. Foto: W. H.

50 Jahre Orgelbau in Plau



Wolfgang Nußbücker (2.v.l.) und sein Schwiegersohn Andreas Arnold (1.v.l.)
Foto: W. H.

Am 1.1.1966 eröffnete Orgelbaumeister Wolfgang Nußbücker in Plau sein Geschäft und ließ damit die mecklenburgische Orgelbautradition wieder aufleben. 1936 in Nordhausen geboren, lernte er in der Domstadt Erfurt zwischen 1950 und 1953 seinen Beruf und absolvierte 1964 seine Meisterprüfung. Schon als 16jähriger eignete er sich das Orgelspiel an und legte 1962 die C-Prüfung als Organist ab. Noch heute spielt er zu besonderen Anlässen und in Dorfkirchen zu Weihnachten, singt im Plauer Kirchenchor und im Chor der Parchimer Georgenkirche.

„Es ging mir darum, nach Mecklenburg zu kommen“, erklärte der Thüringer seinen Umzug in den Norden, „weil hier keine Orgelbauer ansässig waren. In meiner alten Heimat gab es dagegen ein Überangebot an Orgelbauern.“ Der Grund, dass die Wahl auf Plau fiel, war die Tatsache, dass er hier eine Wohnung im Pfarrhaus erhielt. Auf dem Eichberg war seine erste Werkstatt. 1967 folgte der Umzug ins eigene Haus in der Steinstraße, wo seitdem Orgeln gebaut und repariert werden. Auch Wolfgang Nußbücker bekam die politischen und ökonomischen Schwie-

rigkeiten in der DDR zu spüren: „Der Anfang war schwer. Es dauerte 15 Jahre, bis ich alte Maschinen zusammengesammelt hatte, um Orgelersatzteile selbst bauen zu können. Denn es gab keine zu kaufen. So musste ich eine Maschine zum Anfertigen der Orgelpfeifen selbst konstruieren und bauen.“

Zu Beginn seiner Tätigkeit wurden viele Reparaturarbeiten ausgeführt. Durch die bald entstandene Nachfrage nach Orgelneubauten ergab sich die Notwendigkeit der ständigen Erweiterung und Vervollkommnung der Orgelbauwerkstatt, in der bis heute fast alle Orgelteile selbst hergestellt werden. Besonders gefragt waren Kleinorgeln in verschiedenen Ausführungen, die seit den 1970er Jahren angefertigt werden. Seit Mitte der 1980er Jahre entstehen auch Orgelneubauten bis 32 Register, die in katholischen und evangelischen Kirchen erklingen. Aus Wolfgang Nußbückers Werkstatt stammen über 100 Orgelneubauten. Nach der Wende zeichneten sich für den Betrieb ganz andere Möglichkeiten ab. Absehbar war in den neuen Bundesländern, dass weitaus mehr Restaurierungen ausgeführt werden als Neubauten. Somit blieb die Größe der neu entstehenden Orgeln bei 32 Register. „Ein großes Augenmerk habe ich angesichts der Nachfrage auf Restaurierungen und Rekonstruktionen gelegt. Ich habe bei vielen Orgeln elektrische Winderzeuger eingebaut, da die alten Orgeln noch mit Fußbetrieb funktionierten.“ Als seine wichtigsten Orgelneubauten nennt Wolfgang Nußbücker den 32-Register-Neubau in Rheinsberg und den Umbau der Plauer Friese-Orgel im Jahre 1980. Er erweiterte das Musikinstrument um 10 Register auf nunmehr 27 mit 1500 Pfeifen: „Jetzt ist sie konzerttauglich“, berichtet er stolz.

Ende 1998 ging Wolfgang Nußbücker in den Ruhestand und übergab den Betrieb an seinen Schwiegersohn Orgelbaumeister Andreas Arnold, der sein Metier bei ihm gelernt hat und der seitdem den „Mecklenburger Orgelbau“ mit zurzeit vier Orgelbauern und seiner Ehefrau Ruth leitet. Andreas Arnold führt die Plauer Orgelbautradition erfolgreich weiter. Neben Neubauten (z.B. für die katholische Klosterkirche in Eisleben/Helfta 1999/2000, für die evangelisch-lutherische Kirche Dewitz bei Neubrandenburg 2005 und für die katholische Pfarrkirche St. Agnes Magdeburg 2007 wurden und werden vor allem Orgel-Restaurierungen in den Mecklenburgischen und Pommerschen Kirchenkreisen der Nordkirche sowie der Berlin-Brandenburgischen Kirche durchgeführt, so in den letzten Jahren in der Güstrower Pfarrkirche, in Raduhn und Putlitz.

W. H.

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See / WH u. FH modern. 1995, WF ca. 125/92 m², Teilkeller, Gasheizung, Wintergarten, Dachterrasse, Doppelgarage, Carport, Teich, Garten, Bootsschuppen, ca. 1.199 m² Gfl., BJ 1996, D/EnEV-102,9 kWh (m²a) **KP 290.000 €**

Plau am See / WH teilmodern., WF ca. 92 m² – 3 Zimmer, Küche, Flur, TK, Ofenheizung, Nebengebäude – ca. 40 m² NF, Innenhof, ca. 142 m² Gfl., EnEV – in Auftrag **KP 40.000 €**

Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) **KP 230.000 €**

Karbow-Vietlütbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG – 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG – voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilernuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**

Zarchlin / ländl. WGS, WF ca. 94 m², – vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten, und zwei Bauplätze je 1.000 m², Garage, Nebengebäude ca. 100 m², ca. 4.351 m² Gfl. Bj. 1947, EnEV-380 kWh (m²a) **KP 30.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**
Plau am See/Klüschenberg – für Wohnhaus/ca. 652 m² **KP 28.000 €**
Plau am See/Gaarz – für Wohnhaus/ca. 1.500 m² **KP 35.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:
- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 320,00 €**
- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² – Elektr. Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 300,00 €**
- 2 RW, OG, WF ca. 51 m² – Erdgas, BJ 2004, EnEV- 101,0 kWh(m²a) **KM 370,00 €**
- 2 RW, DG, WF ca. 47 m² – Erdgas, BJ 1900, EnEV- 150,0 kWh(m²a) **KM 270,00 €**

Plauerhagen:
- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh(m²a) **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:	5 kg	2,00 Euro
	12,5 kg	4,20 Euro
	25 kg	8,00 Euro



(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79



Exkursion zum Plauer Stadtwald

Traditionen sind für die im Ehrenamt Tätigen von besonderer Bedeutung, so geht es auch den Ornithologen, die in der Regionalfachgruppe Parchim organisiert sind. Schon seit Jahren lassen sie das Vogeljahr mit einer Exkursion in ein bedeutsames Gebiet ausklingen. Diesmal stand eine Exkursion in das Naturschutzgebiet Stadtwald Plau auf dem Programm. Udo Steinhäuser, Vorsitzender Fachgruppe und ehrenamtlicher Betreuer dieses Naturschutzgebietes, begrüßte die Ornithologen und führten sie durch das Gebiet.

Der Plauer Stadtwald ist dadurch gekennzeichnet, dass er viele mosaikförmig vorkommende Lebensräume, Subbiotope nennen es die Biologen gern, aufweist. Der Plauer Ornithologe und Naturschützer Manfred Lüpke war der erste, der auf dieses interessante Gebiet aufmerksam machte. Dem ehemaligen Lehrer und Pilzberater Wolfgang Buche gelang es dann, dass 1987 Teile um den Ziegeleiteich als mykologisches Flächennaturdenkmal ausgewiesen wurden. Das war das erste Flächennaturdenkmal im damaligen Bezirk Schwerin, das auf Grund seiner reichen Pilzflora mit vielen seltenen Pilzen unter Schutz gestellt wurde. Verschiedene Moortypen, die ehemaligen Tonstiche und verschiedene Baumarten bieten vielen Vogelarten Bruträume. An seltenen Brutvögeln sind der Mittelspecht, der Eisvogel, der Zwergschnäpper und die Hohltaube zu nennen. Am Griepensee konnten die Ornithologen zwei Silberreiher und ein Kranichpaar beobachten, ungewöhnlich für diese Jahreszeit. Vermutlich überwintern die Kraniche in ihrem Brutgebiet, eine Tendenz, die in den letzten Jahren häufiger wird. Am Burgsee befindet sich ein slawischer Burgwall, so dass der Plauer Stadtwald auch den heimatkundlich Interessierten ein lohnendes Exkursionsziel bietet. Die verschiedenen Schautafeln erläutern Natur und Geschichte in vielfältiger Art. Man kann den Plauer Bürgern und Touristen nur zurufen: „Büst Du all moal doar west?“

Der Exkursionsgang wurde von den Ornithologen auch dazu genutzt, um über die Aufgaben für das Jahr 2016 zu diskutieren. Der Vogel des Jahres, der Stieglitz, soll besonders an Wegen und Straßen erfasst werden. Parallel dazu soll der Ortolan erfasst werden. In unserem Bundesland wird in der kommenden Brutperiode der Brutbestand der Uferschwalbe und der Haubenlerche untersucht. Hier arbeiten die Ornithologen aus dem Altkreis Parchim ebenfalls mit. Agerundet wurden die Erfassungen durch das Zählen der Brutpaare vom Höckerschwan. Da vom Höckerschwan Zählungen aus verschiedenen Jahren vorliegen, können fundierte Aussagen über das Schwanken der Brutpopulation getroffen werden.

Walter Kintzel



Weihnachtsfeier der Plauer Diakoniestation

Alle Jahre wieder finden überall die Weihnachtsfeiern statt, so auch an mehreren Tagen in der Diakoniestation Plau. Ein liebevoll geschmückter Raum mit einer gemütlichen Kaffeetafel ließ schnell bei allen Anwesenden weihnachtliche Stimmung aufkommen. Es wurden viele Lieder gesungen, und auch der Weihnachtsmann ließ sich sehen. Das Ehepaar Kaasch hatte ein weihnachtliches Quiz vorbereitet, welches allen viel Freude bereitet.

G. H.



Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – Mehrzweckgebäude sanierungsbedürftig, auf 1700 m² **VB 52.000,00 €**
Plau am See – EFH gute Wohnlage, Wintergarten, auf 900 m², ca. 160 m² Wfl. **VB 198.000,00 €**
Plau am See – ETW mit seitlichem Seeblick, ca. 70 m², Balkon, EBK **VB 129.000,00 €**
Retzow EFH – energetisch saniert, ca. 280 m², Wfl., Wärmepumpe, Solar **VB 165.000,00 €**
Ganzlin – EFH extravaganter, 160 m² Wfl., 4 Zimmer, auf 1650 m² **VB 230.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**
Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 1900 m², **VB 40.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH ca. 95 m² Wfl., mit Ausbaureserven, auf 1850 m², **VB 109.000,00 €**
Wendisch Priborn – EFH gepflegt, 4 Z/EBK, mit Nebengeb., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**
Plau am See – EFH Plätzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 299.000,00 €**
Plau am See – Reihen-FH direkt an der Elde, ca. 80 m² Wfl. auf ca. 140 m² **VB 199.000,00 €**
Twiefort – FH idyllisch gelegen, auf 345 m², ca. 40 m² Wfl., **VB 39.000,00 €**
Wendisch Priborn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**
Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Kleine Burgstr. 13 – 1 Z, ca. 30 m², EG **KM 250,00 €**
Marktstr. 14 – 1 Z/EBK, ca. 32 m², EG **KM 220,00 €**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 31 m², DG **KM 220,00 €**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², DG **KM 250,00 €**
Markt 17 – 2 Z/EBK, ca. 35 m², EG **KM 225,00 €**
Steinstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 47 m², 1. OG **KM 280,00 €**
Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG ca. 47 m² **KM 236,00 €**
Marktstr. 11 – 1 Z/EBK ca. 34 m², DG **KM 220,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 38 m², EG **KM 250,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 45 m², EG **KM 260,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 45 m², über 2 Ebenen, Hofnutzung **KM 265,00 €**
Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², 1. OG **KM 250,00 €**
Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 50 m², möbliert **WM 530,00 €**
Klitzingstr. 22 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², EG, Balkon **KM 315,00 €**
Stietzstr. 29 – 2 Z/EBK, EG ca. 55 m² Garten, Terrasse **KM 335,00 €**
Stietzstr. 29 – 2 Z/EBK; DG ca. 43 m², offene Küche **KM 270,00 €**
Quetziner Str. 2 a – 2 Z/EBK, DG ca. 84 m², Fahrstuhl, Balkon **KM 415,00 €**
Klüschenberg 13 – 3 Z/EBK, ca. 86 m², EG, Gartennutzung **KM 430,00 €**
Karow-Gutshaus – 3 Z/EBK 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**
Tuchmacherstr. 46 – 3 Z/EBK, ca. 75 m², Balkon **KM 350,00 €**
Marktstr. 14 – 4 Z/EBK, ca. 75 m², über 2 Etagen **KM 400,00 €**
Dammstr. 14 – 2 Zimmer voll möbliert 33 m² **KM 270,00 €**
Strandstr. 16 A – Apartment im EG, ca. 38 m² möbliert, Terrasse **KM 320,00 €**

Baugrundstücke

Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**
Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kaution und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

Diamantenen Hochzeit

und zu meinem

80. Geburtstag



Möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Besonderen Dank sagen wir unseren Kindern und Enkelkindern sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Ein herzliches Dankeschön auch an den Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Erwin Sellering, dem Landrat, Herrn Rolf Christiansen, dem Rat der Stadt Plau am See, der ev.-luth. Kirchgemeinde, Herrn Poppe, Frau Huss, Frau Jenrich, dem Seehotel für die hervorragende bewirtung, Herrn Ladwig und Herrn Grittke für die musikalische Umrahmung unserer Feier.

Klaus und Christel Kalden

Plau am See, im Dezember 2015

Ein herzliches Dankeschön unseren lieben Lälchowern, unseren Freunden und der Gemeinde Barkhagen für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

Goldenen Hochzeit.

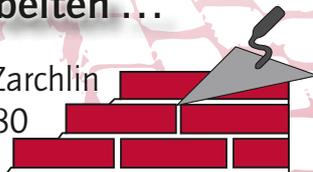
Brigitte und Jürgen Seifarth

Kolonie Lälchow, im Januar 2016

Baufirma Mathias Katschinski

Innenausbau, Dachbodenausbau, Dämmen, Wände stellen und Abbrucharbeiten ...

Bahnhofstr. 9 · 19395 Zarchlin
Tel./Fax 038738/73480
Mobil 0172/3240622



pagework7

Online-Lösungen für kleine und mittelständische Firmen

„pagework7“ wünscht ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr!

Ulrike Thiel · Tel: 0172-31 55 604
info@pagework7.de · www.pagework7.de



Tourist Info Plau am See GmbH



Plauer Souvenirs ein Geschenk für jeden Anlass!

T-Shirts mit versch. Motiven, Handtücher, Schlüsselanhänger mit Chip u.v.m.



Karten-Vorverkauf in der Tourist Info

Für lokale und überregionale Veranstaltungen, Konzerte u.v.m.

29.01. Wigald Boning Butter, Brot und Läusespray,

Bürgersaal Waren (Müritz), 19.30 Uhr

Preis p.P. 31,90 €



28.02. Die Schneekönigin Musical für die Familie

Bürgersaal Waren (Müritz), 15 Uhr

Preis p.P. Erw. 29,40 € / Kind (3-14 J.) 20,60 €

04.03. Servus Peter Hommage an Peter Alexander,

Bürgersaal Waren (Müritz), 16 Uhr

Preis p.P. Erw. 44,90 € / Kind (7-14 J.) 34,90 €



09.03. Sternstunden des Schlagers 2016

Van der Valk Resort Linstow, 16 Uhr Preis p.P. 39,60 €

03.04. Pittiplatsch und seine Freunde

Bürgersaal Waren (Müritz), 16 Uhr Preis p.P.

Erw. 10,80 € / Kind (2-14 J.) 9,15 €



24.04. Die Schlagertour 2016

Stadthalle Parchim, 15 Uhr Preis p.P. ab 32,50 €

04.06. Markus Maria Profitlich

Schwer im Stress, Bürgersaal Waren (Müritz),

19.30 Uhr Preis p.P. 28,30 €



Marktstraße 20 · Tel. 038735/45678 · www.plau-am-see.de

Nachmieter (älteres Paar angenehm) für helle **4 Raum-Wohnung** (83,9 m²) mit Marken-EBK und großem Balkon (1. Etage), Carport und Garten in Plau am See auf dem Klüschenberg/Zum Sportplatz 8 zum **1.2.2016** gesucht. NKM 530,00 EUR plus NK.

Für Besichtigungstermine bitte melden bei



Verwaltung Dienstleistung

Telefon 038735 / 45553.



13. und 14. Februar 2016

Valentinstag

Liebe geht durch den Magen...

Erleben Sie abwechslungsreiche Menüs

bei Kerzenschein und romantischer Musik.



20. Februar 2016 Plau kocht.de

„regionales und weltoffenes 7-Gänge-Menü“ mit Showküche.

69,00 € p. P.

8. März 2016 Frauentag

Modetrends für den Frühling bei Kaffee, Kuchen und Sekt.

14.30 Uhr, **9,90 € p. P.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung unter:
Tel. (0800) 840 840 8 – kostenfrei –

Ihre Familie Falk & das Team vom Seehotel Plau am See
www.falk-seehotels.de



Originelle Geschenke beim Klüschenberg-Weihnachtsbasar

Zeit der Besinnlichkeit - Advents- und Weihnachtsmusik in St. Marien zu Plau am See

Wer im Dezember eine der zahlreichen musikalischen Veranstaltungen in der Plauer St. Marienkirche besucht hat, wird sicher einen Moment der Besinnlichkeit für sich gefunden haben. Beeindruckend erklangen die jungen Stimmen vom Chor des Eldenburg-Gymnasiums Lübz, die musikalisch auf die Vorweihnachtszeit einstimmten. Traditionell folgte am 2. Advent das Konzert der Plauer Chöre und Gruppen. Unter der Gesamtleitung von Inge-Marie Samuelis-Hiller füllte ein abwechslungsreiches Programm geistlicher und weltlicher Melodien den Kirchenraum. Einer der Höhepunkte der diesjährigen Adventsmusiken war zweifellos die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach durch die Mecklenburgische Staatskapelle, die Schweriner Singakademie und ihren Solisten. In gloriosen Klang ertönte ein „Jauchzet, frohlocket!“ und ließ manch einem Zuhörer eine Gänsehaut verspüren, die das ganze Konzert über anhält.

Dass aber in der Region um Plau am See nicht nur zahlreiche aktive Musikanten zuhause sind, bewiesen die Gäste der nun schon 6. Weihnachtlichen Bläsermusik im Kerzenschein. Unter der Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss sangen die vielen Anwesenden gemeinsam alte und neue Weihnachtslieder. Die so vielfältigen und unterschiedlichen Konzerte haben Tradition in der St. Marienkirche und sie haben ein Licht entfacht: ein Leuchten in den Augen, Erinnerungen an frühere Weihnachtstage und ein Gefühl des Miteinanders hervorgezaubert. Eben einen Moment der Einkehr.

Anja Thiem

Anzeige

**ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE**

Das Original
VORWERK



**Ihr Kundenberater vor Ort
Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz**
Tel.: 03 87 31 / 2 44 93
Handy: 01 73 / 2 45 66 43

Weihnachten im Schulhaus

Kürzlich lud die Regionale Schule am Klüschenberg in Plau am See zu ihrem weihnachtlichen Schulfest ein.

Wie schon im vergangenen Jahr war jede Jahrgangsstufe für einen speziellen Bereich verantwortlich. So gestalteten die Schüler der 5. und 6. Klassen ein weihnachtliches Programm, in dem Lieder und Gedichte auf die schönste Zeit des Jahres einstimmten. Die 7. und 8. Klassen bereiteten Bastelstände und Spiele vor, an denen sich alle Gäste nach Wunsch beteiligen konnten. Während die Neuntklässler mit leckeren Speisen für das leibliche Wohl sorgten, waren die Schüler der Abschlussklasse für die Dekoration des Schulhauses sowie für den Auf- und Abbau der Stände verantwortlich.

Ab 16.30 Uhr begrüßten gleich zwei Weihnachtsmänner die Gäste an der Schultür und hatten auch kleine Überraschungen parat. Eine halbe Stunde später begann der erste Teil des Weihnachtsprogrammes im Atrium der Schule. Danach herrschte ein buntes Treiben im Schulhaus. Wie auf einem Weihnachtsmarkt schlenderten die zahlreichen Gäste an den unterschiedlichsten Ständen vorbei. Viele Klassen hatten auch die Gelegenheit genutzt und verkauften Selbstgebasteltes, die Ganztagsangebote boten Fahrräder und Imkereiprodukte an. So konnten die Schüler auch den einen oder anderen Euro für die Klassenkasse verdienen. Zum Abschluss gab es noch einen Programmteil im Atrium. Das letzte Lied des Abends war „Macht euch bereit“, bei dem viele Gäste mitsangen.

Beatrix Schulz, Klüschbergsschule

Anzeige

– Dankeschön –

Wir, die Plauer Mandolinengruppe, haben uns aus Begeisterung am Musizieren im Jahre 2002 zusammengefunden. Auch über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus bringen wir vielen Menschen Freude. Wenn wir vollständig auftreten, spielen 1414 Jahre Lebenserfahrung für unsere Zuhörer altbekannte, eingängige, fröhliche Weisen. Unser Durchschnittsalter liegt bei etwa 71 Jahren. Umso mehr freut es uns, dass vom traditionellen, weihnachtlichen CDU-Stammtisch eine Spende in Höhe von 500,- EUR an uns ausgereicht wurde. Wie werten dies als Anerkennung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und bedanken uns herzlich dafür. Für diesen Betrag werden neue Notenständer angeschafft. All unseren Förderern und Freunden der Musik wünschen wir ein frohes, gesundes und musikalisches Jahr 2016.

Die Plauer Mandolinengruppe

Meine Töchter Ines und Anka
mit Ihren Familien haben meinen

80. Geburtstag

wunderbar gestaltet. Dafür danke ich Ihnen recht herzlich.
Gefreut habe ich mich auch über alle Glückwünsche,
Blumen und Geschenke von Freunden, Bekannten und
lieben Nachbarn.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Pianistinnen
Heide und Christiane Klonz

Helga Zerndt

Plau am See, im Dezember 2015

Musikalisches Wochenende mit zwei Klaviernachmittagen

Auch die letzten beiden Veranstaltungen der insgesamt drei Konzerte der Klavierschüler von Heide und Christiane Klonz waren wahre Publikumsmagnete. Viele Besucher strömten am dritten Adventswochenende in den Konferenzsaal der KMG Klinik Silbermühle in Plau-Appelburg. Alle Mädchen und Jungen hatten sich intensiv auf ihre öffentlichen Auftritte vorbereitet. Sie waren aus Plau am See, Schlemmin, Penzlin, Meyenburg, Zislow und sogar aus Schwerin angereist. Johann Kruse, Tony Witt, Felix Falk, Vanessa Null, Linn Wanzenberg, Theo Hintze, Elisabeth Hensel, Paulina Bahre, Berit-Aida Bator, Lena Hackbusch, Josefine Kulling, Clara Meyer, Charlotta Meyer und Marc Laude ließen die schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder zu zwei und vier Händen erklingen. Auch klassische Werke wie der „Tanz der Zuckerfee“ aus der „Nussknackersuite“ von Peter Tschaikowsky und der „Knecht Ruprecht“ von Robert Schumann waren zu hören, gespielt von Luisa und Sebastian Ehmke und Florentine Herrmann. Mit populären Songs, Filmmusik und romantischen Stücken begeisterten Elisabeth Hensel, Celina Witt, Charlize Erdmann, Laetitia Erdmann, Jakob Kruse, Elias Hannemann, Leni Lotte Klakow, Emma Gornig, Anna Tschesche, Nova Lübbe, Pia Gotzian und Melissa Kenzler. Sehr beeindruckend waren auch die eigenen Kompositionen von Christoph Ehmke und Lea Glaner. Die Konzerte wurden mit der berühmten „Petersburger Schlittenfahrt“ beendet und mit tosendem Beifall bedacht. Am Sonnabend waren die Interpreten Sebastian Ehmke und Christiane Klonz und am Sonntag Lea Glaner und Pia Gotzian. Die Spielfreude der jungen Interpreten steckte an und weckte sogar bei einigen Zuhörern den Wunsch, selbst das Klavierspiel zu erlernen. C. K.



Hilfe im Lehmuseum Gnevsdorf gesucht

Das Lehmuseum in Gnevsdorf ist im Jahre 1998 eröffnet worden. Damit wurde durch den FAL e.V. eines der ältesten Bauwerke in der Gemeinde gerettet und gleichzeitig dem Lehm eine einmalige Ausstellung gewidmet. Zum FAL e. V. (Verein zur Förderung angemessener ökologisch-ökonomischer Lebensverhältnisse westlich des Plauer Sees) gehören heute zahlreiche Einzelpersonen, Betriebe der Region, die Stadt Plau am See, die Gemeinde Ganzlin, die Gemeinde Barkhagen und die Kirchgemeinde Gnevsdorf an.

Die letzte Saison hat den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Lehmuseums wieder gezeigt, dass die Absicherung der Öffnungszeiten, Besucherbetreuung, Pflege der Außenanlagen und des Museums selbst von zwei Frauen kaum noch zu schaffen ist. Wir werden eben alle nicht jünger.

Solche wichtigen Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Bewerbung von Sonderveranstaltungen und der Weiterbau des Backofens nach historischem Vorbild mit der ebenfalls noch zu errichtenden Überdachung blieben dabei in diesem Jahr fast ganz auf der Strecke.

Deswegen wende ich mich an Sie, die Bewohner der Region, mit der Bitte um Unterstützung.

Helfen Sie mit, das Lehmuseum offen zu halten und attraktiver für die Einwohner und Urlaubsgäste zu machen.

Kommen Sie wieder unter Leute, absolvieren Sie ihre Fitnessübungen doch einfach beim Rasen mähen statt im Fitnesscenter, treffen Sie andere Mitstreiter und tauschen Sie sich aus. Bringen Sie Ihre Kinder mit und erlauben Sie Ihnen das Spiel mit dem Lehm. Sie wollten schon immer mal selbst Ihr Brot backen? Holen Sie sich Anregungen und backen Sie Ihren eigenen Teig im Lehmbackofen. Nebenbei lernen Sie

neue Leute kennen und erfahren vielleicht auch einiges Neues über den „altbekannten“ Lehm. Vielleicht wird er Sie ja auch so begeistern wie meine Kollegin und mich.

Bitte melden Sie sich telefonisch beim FAL e. V. unter 038 737 – 20 207, sprechen Sie ruhig auf den Anrufbeantworter. Er wird regelmäßig abgehört. Oder senden Sie eine E-Mail an fal@fal-ev.de oder lehmuseum@web.de.

Sie wollen darüber erst mal nachdenken? Ab Mai 2016 treffen Sie meine Kollegin oder mich wieder im Lehmuseum Gnevsdorf, Steinstr. 64a. Tel.: 038 737 – 33 830

Wir freuen uns auf Sie.

Marita Kiehnscherf, Lehmuseum Gnevsdorf
www.fal-ev.de, www.lehmuseum.blogspot.de



Letzte Stadtvertreterversammlung des Jahres 2015



Geplantes Vorhaben: Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes

Das war ungewöhnlich: Nur ein Plauer Bürger kam zur 9. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See 9. Dezember 2015 in den Plauer Rathaussaal. So waren die Abgeordneten quasi unter sich. Im Mittelpunkt standen die Finanzen der Stadt. Zuerst wurde über die Hebesatzung beraten. Der Bürgermeister erinnerte, dass Plau keinen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann, sich aber ein großes Investitionsspendum vorgenommen hat. Wenn die Hebesätze nicht dem Landesdurchschnitt angepasst werden, wird es vom Land keine 90prozentige Förderung geben. Deshalb könne die Stadt in ihrer finanziellen Situation nicht auf Einnahmen verzichten. 9 Stadtvertreter stimmten der Vorlage zu, einer enthielt sich, 5 votierten mit Nein.

Die Spirale drehe sich doch unaufhörlich weiter, stellte Timo Weisbrich (CDU) fest. Weil jede Gemeinde mit unausgeglichenen Haushalten gezwungen wird, jährlich ihre Hebesätze an den Landesdurchschnitt anzupassen, steigt der Landesdurchschnitt unaufhörlich. In Plau am See zahlen derzeit nur 21 Prozent der Unternehmen Steuern. Der Bürgermeister informierte, dass die Stadt in diesem Bereich zu niedrige Einnahmen im Verhältnis zu anderen gleichgelagerten Kommunen hat.

Die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliches Vermögen) steigt nun von 286 auf 300 Prozent, die Grundsteuer B (Grundvermögen) von 365 auf 380 Prozent und die Gewerbesteuer von 330 auf 340 Prozent. Damit können nun Mehreinnahmen von 2000 Euro (A), 36 600 Euro (B) und 120 000 Euro (Gst) erzielt werden.

Zur Haushaltssatzung 2016 und dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 führte der Bürgermeister aus: Die Haushaltssatzung weist im Ergebnishaushalt ein Wert von minus 955.600 Euro nach Aufbrauchen der Ergebnismittel (164.600 Euro) aus. Nach Hinweisen der Kommunalaufsicht können zusätzlich Rücklagenentnahmen von 249.800 Euro für übergemeindliche Aufgaben aktiviert werden, die das Haushaltsergebnis dann mit einem Defizit von 705.800 Euro ergeben. Die Entnahme muss noch im Haushaltsplan geändert werden. Ein Haushaltsausgleich wird aber leider auch dadurch nicht erreicht, aber verbessern das Ergebnis noch.

Dabei weist der Finanzhaushalt im Saldo ein Plus von 72.000 Euro aus. Dabei sind 3.566.600 Euro Ausgaben für Investitionen geplant. Es ist eine Kreditaufnahme für Investitionen von 1 Mio. Euro geplant. Das bedeutet, dass wir uns 2016 neu verschulden werden. Das wird aber erst zu entscheiden sein, wenn alle investiven Maßnahmen des Haushaltes mit der entsprechenden Forderung begleitet werden.

Worin sind die Ursachen der Haushaltssituation zu finden:

1. Eigene wirtschaftliche Situation im Zusammenhang mit dem Steueraufkommen.

2. Handlungszwang zur Verbesserung der Wirtschaftskraft durch Investitionen zur Entwicklung der Infrastruktur in Zeiten der Niedrigzinsphase.

Entwicklung der Gewerbesteuer: positiver Trend der Entwicklung zu sehen, aber trotzdem zu niedrige Einnahmen im Verhältnis zu anderen gleichgelagerten Kommunen (minus 1 Mio. Euro). Bei den Hebesätzen liegen wir im Durchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden als Voraussetzung für die geplanten Förderungen. Liegen Gemeinden unter dem Niveau, dann gibt es seitens des Landes keine günstigen Fördermöglichkeiten, da man „seine eigenen“ Einnahmemöglichkeiten nicht ausschöpft.

Alle Mehreinnahmen werden durch die Erhöhung der Kreisumlage und der Altfehlbetragsumlage aufgeessen. 0,93 % Erhöhung Kreisumlage bedeuten, 179.688,40 Euro mehr an den Landkreis abzuführen, wie im Vorjahr, dazu kommen im kommenden und darauffolgenden Jahr nochmals 97.515,23 Euro Altfehlbetragsumlage aus der Haushaltssituation des Altkreises Parchim. Gleichzeitig erhöht sich auch die Amtsumlage um 95.335,10 Euro, die die steigenden Tarifierhöhungen bei den Personalkosten auffängt.

Investitionsschwerpunkte 2016 sind:

1. Abschluss des 1. Bauabschnitts Seenradweg Klinikum Quetzin bis KMG Klinik und Planung des 2. Bauabschnitt (802 Meter durch Wald)
2. Erschließung des Entwicklungsgebietes Quetziner Straße
3. Erschließung Gewerbegebiet Güstrower Chaussee
4. Abschluss 14. Bauabschnitt Sietnetzbaum im Ortsteil Quetzin und Investitionen bei der Abwasserentsorgung
5. Innere Erschließung Bebauungsplan Kalkofen
6. Baufeldfreimachung Parkplatz Quetziner Straße (Abriss der Gebäude alte Wäscherei)
7. Planungsleistungen Burghof
8. Sanierung Nebengebäude der Grundschule
9. Finanzierung der Stadtsanierung
10. Sonstige Investitionen (EDV, Anschaffungen Ausrüstungsgegenstände, Investition am Sportplatz, Grundstücksankäufe usw.)
11. Busparkplatz am Bahnhof
12. Planungsleistungen für die Badeanstalt

Finanziell eine große Herausforderung für das Jahr 2016, aber immer im wesentlichen abhängig von der Bereitstellung an Fördermitteln. Die Neuverschuldung im Haushalt von 487.069 Euro wird mit investiven Maßnahmen im Gewerbegebiet verbunden sein, die sich über die Grundstücksverkäufe mittelfristig refinanzieren und im Abwasserbereich, die sich über die Gebühren refinanzieren. Rückstellungen werden gebildet, um bestimmte Risiken für die Zukunft abzusichern. Der größte Posten sind Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen in Höhe von 1.542.476 Euro, sowie anhängige Rechtsstreitigkeiten und Rückstellungen für Urlaubsansprüche/Überstunden.

Auch Bürgschaften stellen ein Risikopotential dar, wenn sie in Anspruch genommen werden müssen. Die Bürgschaft für das Klärwerk erlischt 2016 mit der Restzahlung, so dass die Stadt dann noch zwei Ausfallbürgschaften der Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 1.898.552,85 Euro abzusichern hat. Deshalb ist auf eine solide Haushaltswirtschaft der Gesellschaft besonders zu achten.

Im Bereich der freiwilligen Leistungen weisen wir einen Eigenanteil von 192.000 Euro auf, das sind 1,49 % der Gesamtausgaben von 12.903.000 Euro. Der wesentlichste Posten beinhaltet den Jugendclub mit Spielplätzen in Höhe von 148.700 Euro. Dass diese Mittel für unsere Kinder und Jugendlichen, wie auch für einige Vereine dringend notwendig sind, ist vielen unter uns bekannt und eine Diskussion um weitere Einsparungen nicht zielführend.

Weitere Ausgaben sind Betriebskosten für das Museum (11.100 Euro), das Kino (29.800 Euro) und die Hafenwirtschaft.

Das Ergebnis im Ergebnishaushalt ist nicht zufriedenstellend und der derzeitige Verzehr an Eigenkapital kann nicht gestoppt werden. Die wirtschaftliche Situation zeigt einen positiven Einnahmetrend, der aber durch kostensteigende Effekte nicht gleichrangig entwickelt werden kann. Die dünne Besiedlungsstruktur und die sehr weltläufige Infrastruktur erfordern einen hohen Aufwand bei der Unterhaltung. Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes haben wir verschiedene Einnahme- und Ausgabepositionen untersucht, um noch mögliche Potentiale zu erschließen. Dabei geht es vor allem darum, auch Investitionen zu nutzen, um zukünftig Einsparungen zu tätigen, z.B. die Umstellung der Energieträger von Öl auf Gas (Burghof und Grundschule) oder der Einbau eines Blockheizkraftwerkes in der Ganztagschule am Klüschenberg. Die Möglichkeiten, um einen Haushaltsausgleich in absehbarer Zeit zu erreichen, ist zur Zeit nicht gegeben. Die zunehmenden Verfahren der Rechtssetzung verlangen auch von der Verwaltung einen höheren Aufwand, der auch personell abzusichern ist und mit steigenden Kreisumlagen und Amtsumlagen verbunden ist.

Die Haushaltssatzung wurde mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen. Der Haushaltskonsolidierung stimmen 11 Stadtvertreter zu, 4 enthielten sich. *W. H.*

Informationen des Bürgermeisters

In der letzten Stadtvertreterversammlung gab Norbert Reier u. a. folgende Informationen:

Mit dem Weihnachtsfest verbunden ist der Jahresausklang 2015 und die Vorausschau für 2016. Der Haushaltsplan enthält viele wichtige Schwerpunkte, die umzusetzen dringend notwendig sind. Für die weitere städtische Entwicklung stehen konzeptionell viele Fortschreibungen der Entwicklungskonzepte an. Unser Tourismuskonzept muss neu ausgerichtet werden und Antworten für die nächsten 10 Jahre beinhalten. Die Abstimmung vieler Akteure in der Stadt muss besser koordiniert werden, um Öffnungszeiten und Angebote gemeinsam besser zu platzieren. Auch die neue Bäderverkaufsregelung ist dringend erforderlich, genauso wie wir uns einigen müssen, welche Angebote stehen überhaupt wann zur Verfügung oder wie können insbesondere außerhalb der Hauptsaison touristische Angebote besser organisiert werden. Das Verkehrskonzept als Bestandteil des Rahmenplanes für die Innenstadt soll erweitert werden und unter Berücksichtigung der Ortsumgebung Nord-Plau am See die Verkehrsströme neu betrachtet werden. Auch im Zusammenhang mit der Entwicklung der Innenstadt muss es gelingen, den Verkehrslärm zu minimieren und durch bessere Parkangebote unmittelbar an der B103 kurze Wege in und aus der Stadt zu organisieren. Auch der Radverkehr muss in dem Zusammenhang besser konzeptionell und auch beschilderungsseitig gestaltet werden.

Aber auch wichtige Themen, wie seniorenfreundliche oder jugendfreundliche Gemeinde stehen im Fokus unserer Betrachtung.

Da wir heute die letzte Stadtvertreterversammlung im Jahr 2015 haben, bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die 2015 unsere Stadt vorangebracht haben, den vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern, den engagierten Vereinen und Parteien, den Ordnungskräften, den Mitarbeitern unserer medizinischen Einrichtungen, meinen Mitarbeitern aus der Verwaltung sowie den Sponsoren und Wohlfahrtsverbänden. Mein Dank geht an die CDU-Ortsgruppe, die der Stadt beim weihnachtlichen

Stammtisch eine Spende von 1900 Euro zur Komplettierung der Bühnenüberdachung übergeben hat. Die Stadt stellt auf vielen Veranstaltungen die Bühne zur Verfügung, die durch den Bauhof auf- und abgebaut wird.

Wohngebiet Quetziner Straße.

Die Stadtvertretung beschloss in der 9. Sitzung einstimmig die Durchführung des Bauvorhabens Erschließung „Wohngebiet Quetziner Straße“, 3. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt für die Bereiche „Zur Alten Mühle II“, „Am Köpken III“ und Lärmschutzwall mit dazugehöriger Bepflanzung. Die vorläufige Gesamtinvestitionssumme (ohne Oberflächenbefestigung) beträgt 618.000 Euro. Die Finanzierung erfolgt über den Verkauf der Baugrundstücke.

Die Erschließung des 1. und 2. Bauabschnittes „Wohngebiet Quetziner Straße“ ist abgeschlossen. Die Erschließung des 3. Bauabschnittes ist in mehreren Teilabschnitten vorgesehen, da nicht alle für die Erschließung notwendigen Flächen der Stadt Plau am See gehören. Davon sind folgende Bereiche bereits mit der Ersterschließung abgeschlossen: Ausbau der Straßen „Am Köpken“ (2. Abschnitt), „Zur Alten Mühle“ (1. Abschnitt) bis „Rosenplan“ sowie die Straße „Rosenplan“, Ergänzungsausbau des Frohnerweges, die Errichtung eines Parkplatzes und die Neugestaltung des Containerstellplatzes

Die Erschließung des 2. Teilabschnittes beinhaltet: „Am Köpken III“, „Zur Alten Mühle II“ und die Errichtung eines Lärmschutzwalls mit der dazugehörigen Bepflanzung. In diesen Abschnitten gehören die notwendigen Flächen der Stadt Plau am See. Die Vermessung der Straßenparzellen und der Baugrundstücke wurde in Vorbereitung des Vorhabens bereits durchgeführt. In diesem Abschnitt stehen der Stadt Plau am See 18 Baugrundstücke zum Verkauf mit einem Preis von 60 Euro/Quadratmeter zur Verfügung.

Die Erschließungsmaßnahme wird in zwei Etappen durchgeführt. Für 2016 sind folgende Leistungen vorgesehen:

- die Freimachung des Geländes,
- die Verlegung der Schmutz- und Regenwasserleitung in allen Straßen, die Verlegung des Straßenbeleuchtungskabels und die Aufstellung der Straßenbeleuchtung,
- die Verlegung der Leitungen der anderen Versorgungsträger (wie z. B. Wasser, Telekom, Strom und Gas),
- die Straßewiederherstellung erfolgt bis Unterbau,
- die endgültige Herstellung des Lärmschutzwalls sowie dessen Bepflanzung. Ein Teil des vorhandenen Lärmschutzwalls muss umgesetzt werden, um eine Baufläche freizumachen.

Nach Fertigstellung der Eigenheimbebauung wird die Oberflächenbefestigung der Straßen „Am Köpken II“, „Am Köpken III“, „Rosenplan“ und „Zur Alten Mühle I und II“ durchgeführt. *W. H.*



Am See-Leuchtturm. Foto: W. H.

Hortbetreuung wird billiger

In der 9. Sitzung der Plauer Stadtvertretung wurde die 2. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Plau am See einstimmig gebilligt, nachdem der Finanzausschuss und die SPD-Fraktion beantragten, die Steuer generell um 7 Euro anzuheben. So steigt die Gebühr im Kalenderjahr für den 1. Hund von 35 auf 42 Euro, für den 2. Hund auf 67 Euro, für den 3. und jeden weiteren Hund auf 87 Euro. Zu Jahresanfang 2015 waren in Plau 371 Hunde als 1. Hund angemeldet. Der Bürgermeister hielt es für wichtig, dass jeder Hund von den Bürgern auch gemeldet wird. Einhellig war die Zustimmung die Erhöhung der Benutzungsgebühren für den Kleinbus „PlauMobil“, der allen sozialen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden der Stadt (die als gemeinnützig anerkannt sind) zur Nutzung zur Verfügung steht. Neben der Tagesgebühr von 16 Euro sind nun pro gefahrenen Kilometer 10 Cent zu zahlen. Der Bürgermeister machte in der Diskussion klar, dass der Kleinbus dringend ersetzt werden muss.

Mit einer Erhaltung wurde die 7. Satzung der Stadt Plau am See über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge der Wasser- und Bodenverbände verabschiedet. Der Beschluss war notwendig geworden, da aufgrund eines Urteils des Oberverwaltungsgerichtes Greifswald vom Dezember 2013 alle Verbandsgebiete der Wasser- und Bodenverbände neu geordnet wurden. Im Plauer Wassereinzugsgebiet ist danach nicht mehr nur der Wasser- und Bodenverband „Mildenitz-Lübzer Elde“ zuständig,

sondern jetzt auch die Verbände „Müritz“ und „Nebel“. Ebenfalls mit einer Enthaltung wurden die neuen Gebührensätze zum 1. Januar 2016 für die Nutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See angenommen. Ende November hatte der Fachdienst Jugend des Landkreises der Stadt mitgeteilt, dass die Landes- und Kreismittel pro Platz steigen, beim Ganztagsplatz auf 88,323 Euro und bei einem Teilzeitplatz auf 52,94 Euro. Dadurch verringern sich die Eltern- und Gemeindeanteile. Zahlten die Eltern 64,57 Euro für den Ganztagsplatz und 44,52 für die Teilzeitbetreuung, sind es ab Januar 60,38 Euro bei bis zu sechs Stunden bzw. 42 Euro für eine bis zu dreistündige Betreuung am Tag. Einstimmig wurde der Kauf eines Fahrzeugs Multicar M31 für den Bauhof beschlossen, der rund 80 000 Euro kosten soll. Finanziert kann diese außerplanmäßige Ausgabe werden, da die Stadt geplante Mittel für den Bahnhofsvorplatz nicht in Anspruch genommen hat. Der neue Multicar wird das derzeitige Fahrzeug vom Typ UX 100 Mercedes ersetzen. Der Mercedes hat einen Motorschaden und ist daher derzeit nicht einsatzbereit, die Reparatur würde sich auf 6000 Euro belaufen. Diese Geldausgabe ist nach Meinung der Verwaltung nicht sinnvoll, denn das Fahrzeug ist abgeschrieben und verursacht jährlich steigende Unterhaltungskosten. Schließlich ging es um die Bungalownutzungen am Gaarzer See. Bis 2022 wird die Nutzung weiter geduldet, dann muss ein Rückbau erfolgen. Dem stimmten die Stadtvertreter einstimmig zu. *W. H.*

Verkauf von Baugrundstücken im Gewerbegebiet Güstrower Chaussee

Die Plauer Stadtvertretung beschloss in der 9. Sitzung einstimmig den Bodenpreis für den Teilbereich Gewerbegebiet Güstrower Chaussee des Entwicklungsgebietes. Der Bodenpreis unerschlossen wird aktuell auf 6 Euro/Quadratmeter festgelegt. Dazu betragen die kalkulierten Aufwendungen zur Erschließung gerundet 18,50 Euro/Quadratmeter, sodass sich derzeit ein kalkulierter Preis zum Verkauf von erschlossenen Gewerbeflächen von 24,50 Euro ergibt. Damit bei Kaufanfragen die Vermarktung der Gewerbeflächen zügig abgearbeitet werden kann, bevollmächtigte die Stadtvertretung den Hauptausschuss der Stadt Plau am See die Gewerbegrundstücke zum festgelegten Kaufpreis zu veräußern. Die Finanzierung des 1. Bauabschnittes wird über eine Kreditaufnahme erfolgen müssen, um die Vermarktung von erschlossenen Grundstücken in Gang zu setzen. Der weitere Ausbau der Erschließungsstraße D kann über Einnahmen aus Grundstücksverkäufen finanziert werden.

Der Bebauungsplan 4.1. Gewerbegebiet Güstrower Chaussee bildet einen Teil des Entwicklungsgebietes der Stadt Plau am See. Bisher haben sich erst zwei Firmen im Gebiet

angesiedelt. Der Reisedienst Parchim und der DRK-Kreisverband haben Interesse angemeldet, Flächen im Gewerbegebiet anzukaufen, so beabsichtigt ein Käufer, eine Fläche von 4.500 Quadratmeter zu erwerben. Deshalb ist zur Vermarktung auch die entsprechend notwendige Erschließung des Gewerbegebietes erforderlich. Diese kann auch in einzelnen Bauabschnitten vollzogen werden.

Der Beginn sollte die Anbindung der Erschließungsstraße B an die Fertigstellung der Erschließungsstraße A und die Erschließungsstraße C umfassen, so dass der anstehende Bedarf über die Baufelder westlich und südlich der Erschließungsstraße abgedeckt werden kann. Mit der Festlegung des Bodenwertes im Gewerbegebiet ist bei Verkäufen nur über die Größe des Grundstücks und der Gewerbeansiedlung, insbesondere Grundstückszuschnitt, zu befinden. Deshalb haben sich wie im Wohngebiet praktizierte Verkäufe über den Hauptausschuss bewährt, sodass auf eine Anfrage auch schnell mit einem Verkaufsbeschluss reagiert werden kann. *W. H.*

Tiere suchen ein Heim

Cia wurde am 3. Oktober 2015 von einem Kind auf einem Spielplatz gefunden! Sie war damals ca. 2 – 3 Wochen alt und so schwach, dass sie mit der Flasche aufgezogen werden musste. Mittlerweile hat sie sich zu einem Hansdampf in allen Gassen entwickelt, ist extrem neugierig und immer mit der Nase vorne, wenn es etwas zu fressen oder zu erkunden gibt... Wie ein Wirbelwind flitzt sie durch die Gegend und liebt es, mit ihren Freunden Fangen zu spielen. Sie ist sehr verschmust und menschenbezogen und würde so gerne eine eigene Familie haben... Gerry wurde von einem aufmerksamen Mitarbeiter einer Wertstofffirma im letzten Moment aus einem Müllcontainer gerettet und wurde zusammen mit Cia in einer Pflegestelle aufgezogen. Auch er bekam anfänglich die Flasche, weil er noch nicht selbstständig fressen konnte. Mittlerweile hat er sich zu einem bild-

schönen getigerten Kater mit einem samtweichen Fell entwickelt und wartet sehnsüchtig darauf, „seine“ Familie zu finden.

Ich danke der Druckerei Froh, die bei der Vermittlung von Tieren aus der Tierstation immer geholfen hat. Ich möchte mich auch bei den Tierfreunden in Plau bedanken, die gestatten, in ihren Läden, ständig Aushänge von zu vermittelnden Tieren anbringen zu können oder die sogar noch eine Spendendose aufgestellt haben, um den Tierschutzverein auch noch finanziell zu unterstützen. Allen diesen tierfreundlichen Helfern möchte ich als Mitglied des TV danken, Ihnen wünschen, ein schönes Weihnachtsfest gehabt zu haben und natürlich für das Jahr 2016 viel Gesundheit. Im neuen Jahr werden die Aushänge aktualisiert und wieder Tiere mit Ihrer Hilfe vermittelt. *U. Teetz*

25 Jahre Bull Dental

Der richtige Biss und ein gutes Aussehen – dafür sorgen die Mitarbeiter des Dentallabors in Plau nun schon seit einem Vierteljahrhundert! Herr Marschand gratulierte im Namen des Präsidenten der Handwerkskammer Schwerin Peter Günther und überreichte Frau Bull die Ehrenurkunde zum 25 jährigen Geschäftsjubiläum mit den besten Glückwünschen. Inhaberin und Zahntechnikermeisterin Regina Bull und ihr Team freuen sich über dieses Jubiläum und sind mit Recht stolz auf das konstant hohe Niveau der geleisteten Arbeit. Ihre Ausbildung zur Zahn-technikerin begann Frau Bull 1975 in Lübz und arbeitete ab 1978 im Plauer Landambulatorium. Dieses wurde Ende 1990 geschlossen und allen Mitarbeitern gekündigt. Wie sollte es weitergehen? Für Regina Bull stand schnell fest, sich selbständig zu machen. So gründete sie im Januar 1991 ihr zahntechnisches Labor und absolvierte zeitgleich erfolgreich die Meistersausbildung. Für die weitere Entwicklung ist die Firma bestens aufgestellt. Als Zahn-technikermeisterin ist Tochter Kerstin Bull wichtige Stütze und die Zukunft des Unternehmens. Stetig wird in Modernisierung und Qualitätssicherung investiert, um den Kunden lokal und regional, den besten Service auf höchstem technischem Niveau anbieten zu können. Den hohen Standard belegt das Labor durch die wiederholte Auszeichnung mit dem Gütesiegel der Zahn-techniker-Innung Mecklenburg/Vorpommern sowie dem Qualitätssiegel QS Dental.



Anzeige

Else Margarethe Drews

geb. Sonnenberg

* 1921 † 2015

Ostpreußen Meckl.-Vorp.

Die Wertschätzung auf vielfältige Weise hat uns sehr berührt. Herzlichen Dank

**Im Namen aller Angehörigen
Eckhard Drews**

Plau am See, im Dezember 2015

Bitte um Kleiderspende für Flüchtlinge in Plau

Die Kleiderkammer in den Räumlichkeiten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau ist aus dem Koordinationskreis der Plauer Flüchtlingshilfe hervorgegangen. Sie konnte durch die Hilfsbereitschaft vieler schon den angekommenen Flüchtlingen in unseren winterlichen Wetterverhältnissen Schutz durch angemessene Kleidung geben. Dafür sei Dank gesagt.

Dabei wird deutlich, dass nun spezifische Kleidungs- und Schuhgrößen benötigt werden. Deshalb die folgende Bitte: Gebraucht werden: Warme Kleidung für Damen in kleinen Größen bis Gr 40 (Schuhe 36-38). Für Herren ebenfalls kleine Größen bis Gr 48 (Schuhe 39-42) sowie für Kinder und Jugendliche ab Gr 140-176 auch entsprechend warme Schuhe und / oder Turnschuhe. Die Kleiderkammer ist montags 14 – 16 Uhr, Mittwochs und Freitags 10 -12 Uhr geöffnet. Der Eingang befindet sich im Küsterhaus (Kirchplatz 1) zwischen Pfarrhaus und neuem Toilettenhaus. Sie können auch an sonstigen Tagen Ihre Kleiderspende im Eingang des Pfarrhauses deponieren. Wir danken für die Unterstützung und möchten auch darauf hinweisen, dass für übrige Sachanschaffungen auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau; Stichwort Flüchtlingshilfe, IBAN DE16 140513621301003189 IC NOLADE21PCH, Sparkasse Parchim, gespendet werden kann.

Anzeige

Einen herzlichen Dank allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutti



Erika Haisel

ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundet haben.

Dank auch allen, die uns in diesen Tagen hilfreich zur Seite standen.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Ganzlin, im Dezember 2015

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Kränze sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Waltraut Robbin

danken wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten sehr herzlich.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Wohnbereiches 2 im „Dr.-Wilde-Haus“ für die liebevolle Pflege in den letzten Jahren.

**Im Namen aller Angehörigen
Nicola Robbin**

Plau am See, im Dezember 2015

Weihnachtsfeiern zum Jahresabschluss

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Handballabteilung des Plauer SV seinen F-Jugendteams eine rauschende Weihnachtsfeier beschert. So geschehen im letzten Training, wo über dreißig Jungen und Mädchen erwartungsvoll zum Training kamen und nicht enttäuscht wurden. Nach einer gemeinsamen Erwärmung, wurden den Kindern die vier Stationen vorgestellt, die ihren vorweihnachtlichen Bezug nicht leugnen konnten. Insbesondere beim „Weihnachtsbäume fällen“ und „Rentierschlitten ziehen“ war dieser gegeben. Aber auch beim „Schlitten fahren“ und „Iglu durchqueren“ wurde dem Wunsch der Kinder, eine weiße Weihnacht zu haben, Rechnung getragen. Reizpunkte und Motivation waren auch „der längste Tunnel der Welt“ und der „fliegende Werfer“. Das Spiel „Star wars“ und „Pedalo fahren“ setzten Geschicklichkeit, Gleichgewichtsgefühl und Konzentration voraus. So jagte in diesem Rundkurs ein Highlight das andere und die Kinder konnten es gar nicht erwarten, an der nächsten Station beginnen zu dürfen.

Erschöpft und erwartungsvoll stärkten sich die Minihandballer in der Folge am weihnachtlichen Buffet und tauschten ihre Eindrücke von den Stationen aus. Einige „alte Hasen“ in dieser Trainingsgruppe konnten sich noch an das letzte Jahr erinnern, als der Weihnachtsmann vor der Tür stand. Und dann kam er auch schon und bescherte die Kinder mit Naschereien, Shirts und Kapuzenpullis. Eine rundum gelungene Weihnachtsfeier fand mit einer „individuellen Freizeitgestaltung“ in der Halle sein Ende. Vielen Kindern fiel es sichtlich schwer, die Klüschenberghalle zu verlassen.

Am 20.12.2015 fuhren schließlich zwei Reisebusse nach Berlin. In erster Linie war es den beiden E-Teams vorbehalten, diesen Abschluss der besonderen Art erleben zu dürfen. Da aber die Nachfrage so groß war, wurde kurzer Hand ein zweiter Bus vom ortsansässigen Busunternehmen geordert und die mJB und die wJC sprangen mit ihren Eltern und Trainern mit in das Boot, um zunächst den Berliner Weihnachtsmarkt zu besuchen. Hier hatten die Kiddis sichtlich Vergnügen, fieberten aber dem Highlight des Abends, dem Besuch des Bundesligakrachers zwischen den Füchsen Berlin und der SG Flensburg-Handewitt, entgegen. Das Spiel beider Teams entsprach voll den Erwartungen der über 100 Plauer Zuschauer, denn in einem dramatischen und spannenden Spiel hatte die Auswärtsmannschaft von der SG am Ende knapp mit 26:27 die Nase vorne. Die zweite Auflage dieses Bundesligakrachers, denn schon im letzten Jahr hat man an gleicher Stelle zur gleichen Zeit dieses Spiel besucht, wurde von allen Beteiligten als gelungen und wiederholenswert eingestuft. Der Möglichkeit mit beiden Teams gar einzulaufen, kamen die Plauer Nachwuchshandballer in diesem Jahr schon sehr nahe. Insofern könnte im Dezember 2016 der Traum für eine Auswahl von Plauer Kindern wahr werden, mit ihren Idolen einzulaufen, denn sie sind bereits vorgemerkt.

Raimo Schwabe



Plauer B-Jugendhandballer gehen als Tabellenführer in die Finalrunde

Zu einem richtungsweisenden Spiel kam es kürzlich im letzten Vorrundenspiel für die mJB des Plauer SV. Als Tabellenzweiter empfingen sie den bisher ungeschlagenen Tabellenführer Hagenower SV in der Klüschenberghalle. Um die Tabellenführung zu übernehmen, mußte der Plauer SV den Hagenower SV mindestens mit einer 7-Toreführung besiegen. Denn einerseits hatten die PSV-Jungs um Frank Harder das Hinspiel mit 20:26 verloren, andererseits zählt bei Punktgleichheit im Jugendbereich der direkte Vergleich.

So gingen beide Teams hoch motiviert in die Partie und es war ein spannendes Spiel zweier spielstarker Teams zu erwarten. Den besseren Start erwischten die Gäste und gingen mit 3:4 in Führung. Die Plauer Jungen konnten jedoch ausgleichen und beim 5:4 erstmals in Führung gehen. Ab diesem Zeitpunkt blieben die Seestädter immer in Führung und drückten der Partie ihren Stempel auf. Der Tabellenführer aus Hagenow blieb jedoch in Schlagdistanz und schaffte es mit großem Einsatz mehrfach den Anschluss herzustellen (7:6, 9:8). Ab dem 10:8 konnten die Seestädter sich langsam absetzen und mit einem 15:12 in die Halbzeitpause gehen.

In der zweiten Halbzeit sollte nun der Sack zugemacht werden und das Hinspielergebnis in der Gesamtabrechnung zu Gunsten der PSV-Jungs gekippt werden. Über die Spielstände von 18:14 und 21:15 schien dieses Vorhaben auch zu gelingen und die vielen Zuschauer honorierten die Aufholjagd mit viel Beifall. Doch ein Bruch im Plauer Spiel schien gut zehn Minuten vor Spielende das Vorhaben zunichte zu machen und beim 22:19 konnten die Gäste wieder auf drei Tore verkürzen. Die Plauer Auszeit und ein gehaltener Stafwurf durch Schuldt, brachten den Gastgeber jedoch zurück in die Spur und spätestens beim 28:20 eine Minute vor Spielende war das Ziel erreicht. Mehr als Ergebniskosmetik zum 28:21 gelang den Gästen nicht und die PSV-Jungs fuhren nicht nur einen wichtigen Sieg ein, sondern gehen nun als Tabellenführer ihrer Staffel in die Finalrunde um den Bezirksmeistertitel. Hier treffen die Seestädter auf die Teams vom SV Warnemünde, VfB 93 Penzlin und dem HSV 90 Waren. Minimalziel der Truppe um Frank Harder ist unter den sechs Teams ein Medaillenplatz.

Frank Harder

Es spielten: Tim Schuldt (Tor), Francesco Noha (Tor), Johannes Pätzold, Pascal Iwkin, Tom Möller, Jonathan Klöppner, Lukas Birnbacher, Hannes Richter, Jerimias Waack, Jacob Grabow, Merlin Forst, Alexander Herzog.



Budenzauber in der Sporthalle am Klüschenberg



Plauer Fussballer in der Halle gefordert

In der Winterzeit geht es bei den Fussballern ja traditionell eher ruhiger zu. Aber faul sind die Plauer Fussballer nun wahrlich nicht. Die Herren nahmen bisher an zwei hochkarätig besetzten Turnieren teil. Beim Silvester-Cup in Lübz konnte man den dritten Platz erringen, hinter Lübz und Meyenburg. Beim Turnier in Röbel reichte es zum 4. Platz. Am 30. Und 31. Januar sind die Plauer dann selbst Gastgeber des eigenen Turniers in der Halle am Klüschenberg. Auf dem grünen Rasen geht es dann Ende Februar weiter. Die F-Junioren trugen das eigene Turnier mit 8 Mannschaften aus. Dabei gab es spannende Duelle. Die Plauer mussten sich im Halbfinale Malchow knapp geschlagen geben, konnten aber noch den dritten Platz erringen und stellten mit Jason Geufke den besten Torwart des Turniers. Im Finale setzte sich schließlich Lübz gegen Malchow durch, während die zweite Plauer Vertretung auf dem 7. Platz landete. Die D-Junioren kamen beim eigenen Turnier auf den dritten Platz, hier gewann Pritzwalk. Die C-Junioren erzielten ebenfalls sehr gute Ergebnisse. Bei der Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft in Lübz belegte man den zweiten Platz und qualifizierte sich somit für die Endrunde (Deniz Dursundmit 6 Toren). Hier musste man sich dann leider mit dem 4. Platz begnügen. Beim eigenen Turnier siegte Perleberg, auch hier belegte Plau den 4. Platz. Bester Torwart wurde Francesco Noah. Beim Turnier des Lübzener SV spielte die Mannschaft wieder sehr gut zusammen und konnte den 2. Platz erringen. Zudem wurde Carl König bester Torwart. Die Leistungen des Plauer Nachwuchs stimmen den Verein absolut zufrieden.

Martin Skusa



Taverna
Thasos



Landküche
B. Schulz



Gasthaus
Pagels

Es ist wieder so weit, am Wochenende um den 30./31. Januar richtet der Plauer FC seine alljährlichen Traditionsturniere der Herrenmannschaften im Hallenfußball aus.

Dank der großzügigen Unterstützung einiger Gastronomen der Stadt Plau am See, die neben den beachtlichen Gewinnprämien der Erstplatzierten Mannschaften auch dem Anlass entsprechende Pokale gesponsert haben, können die Turniere im richtigen Rahmen auf die Beine gestellt werden!

So beginnen am Samstag, dem 30.01.2016, um 10.00 Uhr unsere „Alten Herren“, als Vizemeister und amtierender Pokalsieger in der Freizeitliga, mit der Jagd auf den Meisterschaftstitel der diesjährigen Hallenpokalrunde der Freizeitliga.

Im Anschluss um 19.00 Uhr dann der Showdown: Unsere ersten Herren wollen sich aufgeteilt in 2 Mannschaften die hohen Gewinnprämien für den 1. und 2. Platz sichern und sich gegen die starken Mannschaften aus Lübz, Parchim, Röbel, Meyenburg und Mirow beweisen und durchsetzen. All diese Mannschaften spielen auf Landesniveau, so dass dieses Turnier viele spannende und gut anzusehende Spiele verspricht.

Zur Abrundung des Fußballwochenendes will sich unsere zweite Herrenmannschaft am Sonntag, dem 31.01.2016, ab 10.00 Uhr ebenfalls den Turniersieg erarbeiten. Es werden neben 2 Plauer Mannschaften 8 weitere Mannschaften aus der Umgebung gegeneinander antreten und in abwechslungsreichen sowie interessanten Begegnungen den Kampf um den größten Pokal dieses Turnieres absolvieren.

Alle Plauer Mannschaften sind hoch motiviert und können natürlich jegliche Unterstützung gebrauchen. Daher sind alle fußballbegeisterten Plauer aufgefordert, als Zuschauer und Fans für die nötige Stimmung von der Tribüne aus zu sorgen. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand des Plauer FC nochmals bei allen Sponsoren, Organisatoren und Helfern recht herzlich, ohne die solch ein Turnierwochenende nicht möglich sein würde.

Ronny Westfahl



Traditionelles Hallenturnier

der Plauer Hockeysenioren findet auch 2016 wieder statt. In der 6. Kalenderwoche ist der Plauer SV zum wiederholten Male Turnierausricher für Damen- und Herrenmannschaften im Seniorenhockey. Am 13. und 14. Februar 2014 treffen hierzu Mannschaften aus Deutschland und Polen im fairen Wettstreit gegeneinander an.

Interessierte Zuschauer sind herzlich in die Sporthalle am Klüschenberg eingeladen. Der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl der Zuschauer ist auch gesorgt.

Neues von den „Ureinwohnern“



Die Bemühungen des Plauer Burgmuseums, diejenigen Familien ausfindig zu machen, die am längsten in Plau ansässig, also sozusagen Urplauer sind, haben auch in den Dörfern des Plauer Umlandes zu Aktivitäten in der Familienforschung geführt. So besuchte im September letzten Jahres Prof. Dr. Horst D. Schulz aus Warnemünde, dessen Familie väterlicherseits aus Gnevsdorf stammt, unser Museum und übergab einige sehr interessante Dokumente aus der Familiengeschichte, so z.B. das Original eines Glückwunschschriftens des Schweriner Großherzogs Friedrich Franz vom 12. November 1902. Darin gratuliert er dem Erbpächter Johann Friedrich Hinrich Schulz aus Gnevsdorf, dem Ur-Urgroßvater von Prof. Schulz, und seiner Ehefrau Friederike Maria Christiane, geb. Baumgarten, auch aus Gnevsdorf, zur Goldenen Hochzeit. Das Dokument ist ab sofort im Burgmuseum ausgestellt. Weiterhin übergab Prof. Schulz die Kopie eines Familienstammbaumes, der bis ins Jahr 1785 zurück reicht, sowie ein Schreiben aus dem Mecklenburgischen Geheimen und Hauptarchiv vom Februar 1937, worin es heißt, „die Schultes sind bereits seit dem 16. Jahrhundert Bauern in Gnevsdorf“. Da der Urgroßvater unseres Besuchers, Wilhelm Friedrich Carl Schult, am 12.10.1883 in Reppentin das Fräulein Caroline Friederike Johanna Hoppenhöft aus Wangelin geheiratet hat, spielt natürlich auch die Geschichte der Familie Hoppenhöft in diesem Zusammenhang eine Rolle. Auch dazu übergab Prof. Schulz eine Expertise des Mecklenburgischen Geheimen und Hauptarchivs, aus der hervorgeht, dass die Familie Hoppenhöft seit mindestens 1531 im Raum Gnevsdorf/Wangelin zu Hause ist, also seit fast 500 (!) Jahren. Aber dazu vielleicht mehr in einer anderen Ausgabe der Plauer Zeitung. *P. Priegnitz*

Einladung zur Faschingsfeier

Am Mittwoch, dem 10.2.2016 um 16:00 Uhr findet die diesjährige Faschingsfeier der Gemeinde Ganzlin in Wendisch Priborn im Dorfgemeinschaftshaus statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. Gute Laune und ein Unkostenbeitrag sind mitzubringen. Für alles andere ist gesorgt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 03.02.2016 bei Frau Siegmund. *Kulturausschuss der Gemeinde*

Sage: Gold aus Blättern.

Auf der Plauer Feldmark liegen der Galgenberg und der Klättertief, jener im Süden, dieser im Westen von Plau. Auf dem Galgenberge wohnte einst ein Prinz, der die Prinzessin vom Klättertief liebte. Auf dem Wege dahin mußte er über die Elde und traf einen armen Fischer aus Plau beim Fischen. Da er nicht hindurch reiten wollte, bat er den Fischer, ihn überzusetzen. Dazu war der Fischer auch bereit. Der Prinz stieg in den Kahn, während das Pferd, das er am Zügel führte, durch den Fluß schwimmen mußte. Wie der Fischer vom Ufer stößt, sinkt der Kahn so tief ins Wasser, daß er fürchtet, unterzugehen; doch erreichen sie glücklich das andere Ufer und der Prinz steigt ans Land. Da bemerkt der Fischer einige Blätter im Kahne liegen; er wirft sie heraus, aber ein paar bleiben doch drin, die er am andern Morgen in Gold verwandelt findet. *K. Bartsch 1880*

Plattdeutsche Weisheit

Maok den Mund nich ihrer up, as bet du weist,
wat du seggen wist.

Einladung zum Mandolinenkonzert



Am Sonnabend, dem 6.2.2016, um 13 Uhr findet im Dorfgemeinschaftshaus in Wendisch Priborn ein außerordentlich erlebnisreiches Mandolinenkonzert statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen.

Es spielt die Plauer Mandolinengruppe des gemischten Chores aus Wendisch Priborn. Zu Gehör kommen klassische Musik sowie bekannte Volkslieder.

Die Akustik im Hause ist gut und garantiert somit einen niveauvollen Nachmittag bei einer Tasse Kaffee etwas Gebäck und einem Glas Wein.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Mandolinenarbeit und Unkosten wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gemischter Chor Wendisch Priborn e.V.

Freitag, 22. Januar 2016, 20 Uhr: Wangelinier GartenKino mit dem Film „Victoria“

Das GartenKino zeigt Sebastian Schippers Thriller „Victoria“, Deutschland 2014.

Eine Stunde noch, dann neigt sich auch diese Nacht in Berlin wieder dem Ende zu. Vor einem Club lernt Victoria, eine junge Frau aus Madrid, vier Berliner Jungs kennen – Sonne, Boxer, Blinker und Fuß. Der Funke zwischen ihr und Sonne springt sofort über, aber Zeit füreinander haben die beiden nicht. Sonne und seine Kumpels haben noch etwas vor. Um eine Schuld zu begleichen, haben sie sich auf eine krumme Sache eingelassen. Als einer von ihnen unerwartet ausfällt, soll Victoria als Fahrer einsteigen. Was für sie wie ein großes Abenteuer beginnt, entwickelt sich zunächst zu einem verrückten euphorischen Tanz – und dann schnell zum Albtraum. Während der Tag langsam anbricht, geht es für Victoria und Sonne auf einmal um Alles oder Nichts...

„Absolut gigantisch. Kino-Revolution auf der Berlinale: Sebastian Schipper hat seinen Thriller „Victoria“ in nur einer Einstellung gedreht. Ein irrsinniges Experiment, ein fantastischer Film.... Ein Film, der das deutsche Kino nachhaltig durchrütteln wird.“ Die Zeit

„Einer der aufregendsten deutschen Filme seit Jahren und mit großem Jubel auf der Berlinale vorgestellt.“ programm kino.de Neben diversen Auszeichnungen auf der Berlinale erhielt „Victoria“ den Deutschen Filmpreis 2015 in 6 Kategorien.

Neues von den Schreiberlingen des Hortes ...

Die schöne Adventszeit im Hort

Im November fingen die Proben für unser Weihnachtsprogramm an. Wir lernten Tänze, Lieder und Gedichte. Wer Lust hatte, bastelte Weihnachtskarten, Geschenke und Baumschmuck. Mit Engelchen, Kugeln und Sternen schmückten wir die Bäume im Rathaus, in der Sparkasse und in der Raiffeisenbank. Leise Weihnachtsmusik, Märchen und der Duft von selbstgebackenen Plätzchen zeigten allen: BALD IST WEIHNACHTEN! Jeden Tag wurde ein Türchen vom Kalender geöffnet. Die Schokolade schmeckte lecker.

Am 1. Dezember sahen wir das Puppentheater „Der gestiefelte Kater“. Anschließend wanderten wir in zwei Gruppen ins „Fischerhaus“ und ins „Kiek in“. Dort gab es Kakao und Plätzchen. Danach verzierten wir Lebkuchenfiguren mit Zuckerguss und Streuseln. An Feuerschalen backten wir Knüppelkuchen. Wir bedanken uns bei Herrn Storm und Herrn Block und ihren Teams für diesen schönen Nachmittag. Unser Programm haben wir dann zum 3. Advent auf der Weihnachtsstraße gezeigt. Wir waren alle sehr aufgeregt und deshalb hat alles super geklappt.



Danach gab's für uns alle Ferien, die Adventszeit im Hort war zu Ende und die Weihnachtszeit zu Hause hatte angefangen. Bis bald.

Die Schreiberlinge Sarah B., Lena R., Katharina K., Charlize E., Alma M. (Schüler/innen der 3.Klasse)



Glückwunsch zum Geburtstag Wolfgang Schultz

Am 19. Januar kamen ungewöhnlich viele Sänger zur planmäßigen Chorprobe ins Dorfgemeinschaftshaus in Wendisch Priborn zusammen, zum 70. Geburtstag von Wolfgang Schultz.

Für unseren gemischten Chor ist es eine Selbstverständlichkeit und Freude zugleich, für unser langjähriges Chormitglied zu diesem Jubiläum ein für diesen Anlass eigens zusammengestelltes Programm vorzutragen und Danke zu sagen. Zu den singenden Gratulanten sind auch die Plauer Seemänner gekommen, denn seit einem guten halben Jahr werden die Männer von Wolfgang Schultz erfolgreich dirigiert. Sie überraschten mit einem speziellen Glückwunschprogramm. Einige Lieder wurden auch von beiden Chören gemeinsam gesungen. Alle haben viel Spaß am Singen. Klaus Fengler beleuchtete in seiner vorgetragenen Laudatio die gut dreißigjährige aktive Chorarbeit von Wolfgang Schultz.

Wir wünschen dem Jubilar für die kommenden Jahre alles Gute bei bester Gesundheit und stabiler Stimme!.

Klaus Fengler, 1. Vorsitzender



*Wolfgang Schultz als „Anführer“ in den Ruhner Bergen.
Foto: A. Nissler*

Anzeige

Ehepaar sucht gepflegtes Haus,
DHH oder eine 4-Zimmer-Wohnung,
mit Garage in Plau am See zu mieten
Telefon 0170-2 77 25 21

Vermiete 3-Raum-Wohnung,
110 m², in der Gartenstraße, oben
480,- € kalt
Telefon 0162-8 17 73 56

Möbliertes Apartment an der Elde
1 Z/EBK/Bad mit Dusche, Terrasse,
möbliert, Wfl. ca. 38 m², KM 315,00 €
zu vermieten Strandstraße 16 a
Telefon 0172-3 91 13 84

Alle Jahre wieder...

Seit 4 Jahren entscheidet sich der Kampf um die Eierkrone bereits am Neujahrstag. Seit 1961 bekommt der Segler, der als Erster unter Segeln den Plauer See von Plau bis Lenz überquert, eine Stiege Eier und ein Lübzer Pils. Die milden Winter der letzten Jahre sorgten dafür, dass der Kampf nicht mehr im März und April ausgefochten wird, sondern bereits am 1. Tag des Neuen Jahres. Auch in diesem Jahr ließen sich die ersten Segler aus Plau am See nicht viel Zeit. Das neue Jahr war erst knapp 10 Stunden alt, da ließen sich Stephan Poppe, Horst-Werner Frommer und Jürgen Grünwald (Foto von links) Ihre Eier mit ein bisschen Speck vom Chef Thorsten Falk in die Pfanne hauen und genossen ihr hart ersegeltes Neujahrsfrühstück.

Die drei Segler wurden mit viel Hallo im Restaurant von den Frühstücksgästen begrüßt. „Wir haben viele Stammgäste im Haus, die diese Tradition jedes Jahr miterleben und sich freuen, wenn sich die Tür öffnet und die Segler in voller Montur ihre Eier einfordern.“ sagt Thorsten Falk, der sich auf das neue Jahr und viele Gäste freut. „Auch wenn es in den nächsten 2-3 Monaten etwas ruhiger zugeht, setzen wir mit vielen kulinarischen Veranstaltungen Höhepunkte!“ und spätestens zu Ostern starten er und sein Team wieder voll in die Saison. *T. F.*



Anzeige

Karow, im Dezember 2015

*Sie fand Erlösung
und uns bleibt die
Erinnerung.*

Elli Stoll

* 07.07.1937 † 22.12.2015

In Liebe und Dankbarkeit

Adolf Stoll

**Die Kinder und Enkelkinder
sowie alle Verwandten**

Die Beisetzung erfolgte im engsten Kreise der Familie.

Kondolenz über www.bestattungshaus-rennee.de

Winterwanderung

Zu einer guten Tradition ist die alljährlich stattfindende Winterwanderung des Heimatvereins Wooster Heide e.V. in Sandhof geworden. Am 23. Januar 2016 ist es wieder so weit. Start der durch Mitarbeiter der Forst und des Naturparks geführten Wanderung ist um 9 Uhr auf dem Festplatz in Sandhof. Wie auch in den vergangenen Jahren hat der Oberförster i.R. Gerhard Cornelssen eine interessante Wanderroute ausgewählt und das beliebte Quiz ausgearbeitet. Zum Abschluss der Wanderung gibt es in der Naturschutzstation Wooster Teerofen einen deftigen Imbiss.

Anzeige

Gerd Kuhlow

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Berufsbetreuer



Neuer Name ... gleicher Inhalt, gleiche Qualität, gleiche Kompetenz, gleicher Ort

Seit 01.01.2016 finden Sie in Plau am See, in der Plauerhäger Straße 13, im 1. Obergeschoss, die Kanzlei Kuhlow. Ich bin aus der Gesellschaft der Rechtsanwälte Streit & Partner zum 31.12.2015 ausgetreten und habe die bekannten Räumlichkeiten übernommen. Die Beratung und Bearbeitung Ihrer Rechtsangelegenheiten wird von mir verantwortungsbewußt fortgeführt.

Als Fachanwalt für Arbeits- und Steuerrecht bin ich nicht nur in diesen rechtlichen Schwerpunktbereichen, sondern auch in allen weiteren Rechtsgebieten beratend tätig.

Frau Rechtsanwältin Inka Petkov als Fachanwältin für Familien- und Erbrecht wird dann ab Februar eine weitere kompetente und zuverlässige Ansprechpartnerin sein.

Gerd Kuhlow, Rechtsanwalt

Plauerhäger Straße 13 · 19395 Plau am See
Tel. 03 87 35/4 02 26 · Fax 03 87 35/4 02 28
kanzlei@anwalt-in-plau · www.anwalt-in-plau.de

Es muss nicht alles schwarz sein.
Pietät und Kreativität gehören für uns
zusammen.



Bestattungshaus  **T. Renne**

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lübz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

Veranstaltungen Januar, Februar 2016

Freitag, 22.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 16. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Freitag, 22.01., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Wangeliner GartenKino, Sebastian Schippers Thriller „Victoria“, Deutschland 2014

Sonnabend, 23.01., 9.30 Uhr, Festplatz Sandhof, Winterwanderung durch den Naturpark, fach- und ortskundige Wanderführer geben Erläuterungen zur Geschichte der Region, zu historischen Orts- und Flurnamen, sowie zur Tier- und Pflanzenwelt

Sonnabend, 23.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 16. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Donnerstag, 28.01., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg, CDU-Stammtisch „Swing for fun“

Donnerstag, 28.01., 19.30 Uhr, Stadthalle Parchim, „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns“ Schwank mit Heinz Behrens und Heinz Rennhack

Sonnabend, 30.01., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, In einer Bar auf dem Meeresgrund - Ute Kaiser liest Geschichten von Stefano Benni

Sonntag, 31.01., 15.00 Uhr, Stadthalle Parchim, 35 Jahre Traumzauberbaum - Familienmusical mit dem Reinhard Lakomy- Ensemble

Sonnabend, 06.02. - Sonntag, 07.02., Kulturhaus Mestlin, Trödelmarkt

Sonntag, 07.02., 11.00 Uhr, BÄRENWALD Müritzt, Winterwald Event

Winterliches Eis Kegeln, Geselligkeit und spannende Wettkämpfe beim Eisstockschießen, frisch gebackenen Waffeln, Suppen und Glühwein

Sonnabend, 13.02., Parkhotel Klüschenberg, Menü zum Valentinstag

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Liebste oder Ihren Liebsten zu einem exquisiten Menü im romantischen Ambiente auszuführen

Sonntag, 14.02., Parkhotel Klüschenberg, Menü zum Valentinstag

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Liebste oder Ihren Liebsten zu einem exquisiten Menü im romantischen Ambiente auszuführen

Mittwoch, 17.02., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Vortrag „Kleiner Weg am Weltenrand - 20 Jahre immer der gleiche Arbeitsweg“ mit Thomas Münzberger aus Malchow

Donnerstag, 18.02., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg, CDU-Stammtisch Quartetto Tonale „Filmshow“

Sonnabend, 20.02., 10.00 - 16.00 Uhr, Wangeliner Garten, Theorie und Praxis des Obstbaumschnittes mit Thomas Franiel
Sonnabend, 20.02., 14.30 Uhr, Burgmuseum Plau, „Stadt brennt - Die Plauer Stadtbrände“ Vortrag mit Dr. Fred Ruchhöft

Sonnabend, 20.02., 19.00 Uhr, Seehotel Plau am See, Plau kocht! - Erleben Sie die 7 Köche live, ein amüsanter Abend mit vielen kulinarischen Highlights

Sonntag, 21.02., 11.30 Uhr, Fischerhaus, Sonntagsessen - urgemütlich am offenen Kamin, Reichhaltiger Fischtopf Bouillabaisse, Meeresfrüchte satt

Freitag, 26.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 16. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Sonnabend, 27.02., 16.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Capt'n Cook & seine singenden Saxophone und Michael Hirte

Sonnabend, 27.02., Agroneum Alt Schwerin, Schlachtfest

Sonnabend, 27.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 16.

Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Ausstellungen:

Ganzjährig, Atelier Swienty Plau, Kunst im Denkmal - Altes Kaufhaus von 1866

Januar - Mitte April, Karower Meiler, „Neobiota“ Posterausstellung von Tobias Babian, FÖJ-ler im Naturpark

Wiederkehrende Veranstaltungen:

Kreativ u. Hobby, Steinstraße 10, Plau am See

jeden Dienstag, 15.00 Uhr - Filzen

jeden Freitag, 15.00 Uhr - Scrapbook

Landestheater Parchim Spielplan Februar

Im Februar bietet das Landestheater wieder ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.

Sa. 06.02., 16.00 Uhr - Michel in der Suppenschüssel von Astrid Lindgren unter Verwendung einer Vorlage von Anna-Liese Kornitzky

(Stadthalle Parchim, Großer Saal)

Die 09.02., 10.00 Uhr - Michel in der Suppenschüssel von Astrid Lindgren

(Stadthalle Parchim, Großer Saal)

Do. 11.02., 11.00 Uhr - In einer Winternacht von Charles Way

(Stadthalle Parchim, Großer Saal)

So. 14.02., 18.00 Uhr - Eifer sucht Sehnsucht - ein musikalisches Paarprogramm

(Theatergaststätte Parchim)

Die 16.02., 10.00 Uhr - Malala - Mädchen mit Buch (A Girl with a Book) von Nick Wood, deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber

(Stadthalle Parchim, Kleiner Saal)

Mi. 17.02., 19.00 Uhr - Eifer sucht Sehnsucht - ein musikalisches Paarprogramm

(Theatergaststätte Parchim)

Fr. 19.02., 19.30 Uhr - Trennung für Feiglinge (Une semaine, pas plus) von Clement Michel, deutsch von Frank-Lorenz Engel

(Theatergaststätte Parchim)

Sa. 20.02., 19.30 Uhr - Trennung für Feiglinge (Une semaine, pas plus) von Clement Michel, deutsch von Frank-Lorenz Engel

(Theatergaststätte Parchim)

Fr. 26.02., 19.30 Uhr - Eifer sucht Sehnsucht - ein musikalisches Paarprogramm

(Theatergaststätte Parchim)

Termine Heimspiele Plauer SV/ Handball

23.1.2016

10.00 mJD Plauer SV-TSG Wismar

11.15 wJC Plauer SV-Mecklenburger SV

2.-4.2.2016

Handballcamp Klüschenberghalle 09.00-16.00 Uhr

20.2.2016

15.00 mJA Plauer SV-Laager SV

17.00 Frauen Plauer SV-Parchimer SV



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Stellenausschreibung

Für die Stadt Plau am See ist ab sofort die Stelle eines/r

Jugendsozialarbeiter/in 30 Wo/h

bis zum 31.12. 2016 befristet zu besetzen. Die Stelle ist Bestandteil der örtlichen Jugendhilfeplanung des Landkreises Ludwigslust-Parchim und wird deshalb jährlich aus Kreismitteln bezuschusst.

Der **Aufgabenbereich** umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Betreuung der Kinder und Jugendlichen bei Projekten und Angeboten des Teams Jugendpflege im Kinder und Jugendzentrum der Stadt Plau am See bzw. bei Veranstaltungen im Amtsbereich und außerhalb
- Sicherung der Beteiligungsmöglichkeit von Kindern und Jugendlichen an zentralen Angeboten in Schulen und Jugendzentrum bzw. bei freien Trägern (Mobilitätssicherung/mobile Jugendarbeit)
- sozialpädagogische Hilfe bei Konflikten mit Eltern und Gesellschaft
- Beratung von Eltern benachteiligter und gefährdeter Kinder und Jugendlicher bei Gesundheits- und Suchtproblemen oder Kriminaldelikten
- Hilfen bei Berufsorientierung und Bewerbung

Erwartet werden selbstständiges Arbeiten, sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit sowie Flexibilität und Teamfähigkeit.

Ein Abschluss als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“, Sozialarbeiter/in, Jugendpfleger/in, Bachelor Soziale Arbeit oder vergleichbare Ausbildungen sowie der Führerschein B wird gefordert.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, Entgeltgruppe S 8b.

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (*Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse, Führungszeugnis gemäß § 30 BZRG; Qualifikationsnachweise etc. Bitte keine Mappen, Folien oder Hefter verwenden*) bis zum **01.02.2016** an folgende **Anschrift:** Stadt Plau am See / Personal/Bewerbung Markt 2; 19395 Plau am See.

Reier, Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die Stadt Plau am See stellt befristet für 1 Jahr ab 01. Juni 2016 einen

Bauhofarbeiter

zu 40 Wochenstunden ein.

Das **Aufgabenfeld** umfasst unter anderem:

- Unterhaltung öffentlicher Straßen, Wege, Plätze,
- Reinigungsarbeiten,
- Schneid- und Pflegearbeiten am Straßenbegleitgrün,
- Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen,
- Wegebau und Instandsetzung,
- Einbau und Instandsetzung von Ausstattungsgegenständen.

Die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochenenddienst und beruflicher Weiterbildung wird vorausgesetzt.

Im Bereich Bauhof sind hauptsächlich handwerkliche Tätigkeiten zu verrichten, Geräte zu bedienen und Fahrzeuge zu führen. Zwingend erforderlich dafür ist der Führerschein BE (CE von Vorteil), Berechtigung für Motorkettensäge und Freischneider.

Erwartet werden körperliche Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit und Teamfähigkeit. Der Einsatz erfolgt im gesamten Territorium der Stadt Plau am See einschließlich der Ortsteile.

Die Vergütung erfolgt nach Tarifvertrag.

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet.

Ihre schriftliche Bewerbung in Papierform richten Sie bitte mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (*Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse, Führungszeugnis gemäß § 30 BZRG; Qualifikationsnachweise etc. Bitte keine Mappen, Folien oder Hefter verwenden.*)

bis zum **01.03.2016** an folgende **Anschrift:** Stadt Plau am See / Personal/Bewerbung, Markt 2; 19395 Plau am See.

Reier, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde

Gemäß § 46 Abs. 5 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass Herr Dietmar Kuse sein Mandat als Gemeindevertreter für die Gemeindevertretung Ganzlin niedergelegt hat.

Daraufhin wurde Frau Kerstin Jenß als Ersatzperson für den Wahlvorschlag der CDU entsprechend dem Wahlergebnis der Wahl vom 25. Mai 2014 aufgefordert, in die Gemeindevertretung einzutreten.

Eine entsprechende Annahmeerklärung von Frau Jenß liegt vor. Der Sitz in der Gemeindevertretung Ganzlin ist somit auf Frau Kerstin Jenß übergegangen.

Plau am See, den 30.12.2015

Sabine Henke, Wahlleiterin

Anbringen von Hausnummern ist Pflicht!

In jüngster Zeit kam es hin und wieder vor, dass sich Zusteller von Brief- oder Paketlieferungen im Rathaus beschwerten, entsprechende Adressaten nicht gefunden zu haben, weil an Häusern nicht die Hausnummer angebracht war.

Deshalb ruft die Stadtverwaltung alle Hauseigentümer dazu auf, baldmöglichst eventuell fehlende Hausnummern gut sichtbar an ihren Gebäuden anzubringen. Die Pflicht zur Anbringung einer Hausnummer ergibt sich aus dem Baugesetzbuch. So soll sichergestellt werden, dass insbesondere Notdienste, Besucher und Zusteller die Häuser problemlos finden können.

Wer sich diesbezüglich seiner Hausnummer unsicher ist oder Fragen hat, kann sich gerne an die Stadtverwaltung Frau Krause und Frau Manewald (Tel. 038735 -49-447, 49-441), wenden.

Zusätzlich bittet die Stadt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ein fehlendes oder beschädigtes Straßenschild bemerken, dies umgehend an die Stadtverwaltung zu melden.

Krause, Bau- und Planungsamt

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 26.01., 09.02., 23.02.2016 von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 038731 24609 oder 56533

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Dienstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei ab sofort zu vermieten:

2-RW, 1. OG WF ca. 57 m KM 210,00
3-RW, DG WF ca. 64 m KM 235,00
2-RW, 2. OG WF ca. 60 m KM 240,00
2-RW, EG WF ca. 50 m KM 200,00

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Gemeinde Barkhagen (Hebesatzsatzung 2016)

Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen vom 03.12.2015 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des

§ 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592):

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:
1. Grundsteuer

- a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A)
298 v.H. für das Jahr 2016
b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B)
373 v.H. für das Jahr 2016

2. Gewerbesteuer
336 v.H. für das Jahr 2016

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2016 in Kraft.

*Barkhagen, den 09.12.2015
Steffen Steinhäuser, Bürgermeister*

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Steffen Steinhäuser, Bürgermeister

Die vorstehende Hebesatzsatzung der Gemeinde Barkhagen wurde am 09.12.2015 auf der Internetseite unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Gemeinde Ganzlin (Hebesatzsatzung 2016)

Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin vom 07.01.2016 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl.

I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des

§ 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592):

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A)
298 v.H. für das Jahr 2016
b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B)
373 v.H. für das Jahr 2016

2. Gewerbesteuer
336 v.H. für das Jahr 2016

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2016 in Kraft.

*Ganzlin, den 08.01.2016
Jens Tiemer, Bürgermeister*

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften. *Jens Tiemer, Bürgermeister*

Die vorstehende Hebesatzsatzung der Gemeinde Ganzlin wurde am 12.01.2016 auf der Internetseite unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Satzung der Gemeinde Ganzlin über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge der Wasser- und Bodenverbände „Mildenitz-Lübzer Elde“ und „Müritz“

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung von M-V (in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), des § 3 des

Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 04. August 1992 (GVOBl. M-V 1992, S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2008 (GVOBl. M-V S. 499) sowie der §§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14.12.2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427) letzte berücksichtigte Änderung: §§ 1 und 6 geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 07.01.2016 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeines

(1) Die Gemeinde Ganzlin ist gemäß § 2 GUVG Mitglied der Wasser- und Bodenverbände

„Mildenitz-Lübzer Elde“ und „Müritz“, die entsprechend der §§ 61 ff. des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), geändert am 17.12.2003 (GVOBl. M-V 2004 S. 2) letzte berücksichtigte Änderung: §§ 84 und 107 geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 04. Juli 2011 (GVOBl. M-V s. 759, 765), die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung vornehmen.

(2) Die Mitgliedschaft der Gemeinde Ganzlin besteht für die der Grundsteuerpflicht unterliegenden Flächen. Außerdem erstreckt sich die Mitgliedschaft auf gemeindeeigene Grundstücke, auch wenn sie keiner Grundsteuerpflicht unterliegen.

(3) Die Gemeinde Ganzlin hat den oben genannten Verbänden aufgrund des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz -WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz v. 15.05.2002 (BGBl. S. 1578) und der jeweiligen Verbandsatzung Verbandsbeiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist. Die von der Gemeinde Ganzlin zu leistenden Verbandsbeiträge bestehen in Geldleistungen.

§ 2 Gebührengegenstand

(1) Von der Gemeinde Ganzlin nach § 1 Abs. 2 zu leistende Verbandsbeiträge werden nach

den Grundsätzen des § 6 Abs. 1 bis 3 des KAG M-V durch Gebühren denjenigen auferlegt, die Einrichtungen und Anlagen der Verbände in Anspruch nehmen oder denen der zuständige Verband durch seine Einrichtungen, Anlagen und Maßnahmen Vorteile gewährt. Als bevorteilt in diesem Sinne gelten gemäß § 3 Satz 3 GUVG die Eigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen Nutzungsberechtigten der grundsteuerpflichtigen Grundstücke im

Gebiet der Gemeinde Ganzlin. In den Fällen des § 1 Abs. 2 Satz 2 ist die Gemeinde bevorteilt. Grundstück im Sinne dieser Satzung ist grundsätzlich das Grundstück im grundbuchrechtlichen Sinne.

(2) Zum gebührenfähigen Aufwand gehören neben den Verbandsbeiträgen auch die der Gemeinde Ganzlin durch die Umlage entstehenden Verwaltungskosten.

(3) Zu Gebühren nach dieser Satzung werden Gebührenpflichtige nicht herangezogen, soweit

sie für das jeweilige Grundstück an den betreffenden Verband selbst Verbandsbeiträge zu leisten haben.

§ 3 Gebührenmaßstab und Gebührensatz

(1) Die Gebühr bemisst sich nach Größe, Nutzungsart und Versiegelung der Grundstücke.

Soweit eine katasteramtliche Größeneinstellung nicht nachgewiesen werden kann, erfolgt

eine sachgerechte Schätzung durch die Gemeinde. Die Gebührenpflichtigen sind verpflichtet, erforderliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen und Auskünfte zu erteilen.

(2) Die Gebühr wird nach Gebühreneinheiten berechnet. Die Anzahl der Gebühreneinheiten wird durch die Größe der Grundstücke (in ha) unter der Berücksichtigung des Versiegelungsgrades der Grundstücke bestimmt, wobei für den Versiegelungsgrad die katasteramtliche Nutzungsart der Grundstücke als Wahrscheinlichkeitsmaßstab herangezogen wird.

§ 3 a Gebührenmaßstab und Gebührensatz der Flächen im Einzugsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes „Mildenitz-Lübzer Elde“

(1) Die Berechnung erfolgt für Grundstücke, die sich im Verbandsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes „Mildenitz-Lübzer Elde“ befinden.

(2) Zur Berechnung der Gebühreneinheiten wird die Grundstücksgröße (in ha) mittels eines nutzungsartabhängigen Faktors nach folgender Tabelle variiert:

Nutzungsart Mildenitz-Lübzer Elde	Nutzungsabhängiger Faktor
Wohnbaufläche	3,0
Industrie und Gewerbe	3,0
Tagebau	2,0
Fläche gemischter Nutzung	2,0
Fläche besonderer Funktionaler Prägung	2,0

Sport Freizeit Erholungsfläche	2,0
Friedhof	2,0
Strassenverkehr	3,0
Weg	2,0
Platz	2,0
Bahnverkehr	2,0
Flugverkehr	2,0
Schiffsverkehr	2,0
Landwirtschaft	1,0
Wald	0,5
Gehölz	0,5
Heide	0,5
Moor	0,5
Sumpf	0,5
Unland	0,5
Fliessgewässer	0,1
Hafenbecken	0,1
Stehendes Gewässer	0,5

Je 1 Einheit dieses nutzungsartbezogenen Flächenmaßstabes bildet eine Gebühreneinheit.

(3) Weisen Teilflächen eines Grundstückes unterschiedliche Nutzungsarten auf, so ist für jede Teilfläche mit einer anderen Nutzungsart die darauf nach Abs. 1 entfallende Gebühr getrennt zu ermitteln. Die so jeweils ermittelten Gebühreneinheiten werden zur Ermittlung der insgesamt auf das Grundstück entfallenden Gebühreneinheiten addiert.

(4) Die Höhe der Gebühr ergibt sich aus der Multiplikation des Gebührensatzes mit den nach

Abs. 2 und 3 berechneten Gebühreneinheiten, wobei diese auf vier Nachkommastellen genau berücksichtigt werden. Die Höhe des Gebührensatzes wird jährlich aus der Beitragsumlage des Wasser- und Bodenverbandes an die Gemeinde neu ermittelt.

(5) Der Gebührensatz beträgt 2016 und auch für die Folgejahre 8,15 EURO je Gebühreneinheit.

(6) Auf Grundlage des § 6 Absatz 3 Kommunalabgabengesetzes wird eine Mindestgebühr von 5,00 EURO von den Gebührenpflichtigen erhoben.

§ 3 b Gebührenmaßstab und Gebührensatz der Flächen im Einzugsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes „Müritz“

(1) Die Berechnung erfolgt für Grundstücke, die sich im Verbandsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes „Müritz“ befinden.

(2) Zur Berechnung der Gebühreneinheiten wird die Grundstücksgröße (in ha)

mittels eines nutzungsartabhängigen Faktors nach folgender Tabelle variiert:

Nutzungsart Müritz	Nutzungsabhängiger Faktor
Wohnbaufläche	2,0
Industrie und Gewerbe	2,0
Tagebau	2,0
Fläche gemischter Nutzung	2,0
Fläche besonderer Funktionaler Prägung	2,0
Sport Freizeit Erholungsfläche	1,0
Friedhof	1,0
Strassenverkehr	2,0
Weg	2,0
Platz	2,0
Bahnverkehr	2,0
Flugverkehr	2,0
Schiffsverkehr	0,5
Landwirtschaft	1,0
Wald	1,0
Gehölz	1,0
Heide	1,0
Moor	1,0
Sumpf	0,5
Unland	1,0
Fliessgewässer	0,0
Hafenbecken	0,5
Stehendes Gewässer	0,5

Je 1 Einheit dieses nutzungsartbezogenen Flächenmaßstabes bildet eine Gebühreneinheit.

(3) Weisen Teilflächen eines Grundstückes unterschiedliche Nutzungsarten auf, so ist für jede Teilfläche mit einer anderen Nutzungsart die darauf nach Abs. 1 entfallende Gebühr getrennt zu ermitteln. Die so jeweils ermittelten Gebühreneinheiten werden zur Ermittlung der insgesamt auf das Grundstück entfallenden Gebühreneinheiten addiert.

(4) Die Höhe der Gebühr ergibt sich aus der Multiplikation des Gebührensatzes mit den nach Abs. 2 und 3 berechneten Gebühreneinheiten, wobei diese auf vier Nachkommastellen genau berücksichtigt werden. Die Höhe des Gebührensatzes wird jährlich aus der Beitragsumlage des Wasser- und Bodenverbandes an die Gemeinde neu ermittelt.

(5) Der Gebührensatz beträgt 2016 und auch für die Folgejahre 7,03 EURO je

Gebühreneinheit.

(6) Auf Grundlage des § 6 Absatz 3 Kommunalabgabengesetzes wird eine Mindestgebühr von 5,00 EURO von den Gebührenpflichtigen erhoben.

§ 4 Gebührenpflichtige

(1) Gebührenpflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Entstehung der Gebührenschild Eigentümer, Erbbauberechtigter oder sonstiger Nutzungsberechtigter der Grundstücke ist.

(2) Bei Wohnungs- und Teileigentum gemäß Wohnungseigentumsgesetz sind die jeweiligen Eigentümer entsprechend ihrem Wohnungs- und Teileigentumsanteil gebührenpflichtig.

(3) Bei Straßen, Wegen und Plätzen, die der Grundsteuerpflicht unterliegen, ist der Träger der Straßenbaulast gebührenpflichtig.

(4) Die Eigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen Nutzungsberechtigten der Grundstücke sind verpflichtet, alle für die Veranlagung erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und rechtzeitig zu machen. Sie haben bei örtlichen Feststellungen der Gemeinde die notwendige Unterstützung zu gewähren.

(5) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 5 Entstehung der Gebührenschild, Erhebungszeitraum, Festsetzung und Fälligkeit

(1) Die Gebührenschild entsteht am 01. Januar des jeweiligen Jahres in voller Höhe. Erhebungszeitraum für die Gebühr ist das Kalenderjahr.

(2) Bei erstmaliger Festsetzung ist die Gebühr einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig. Die Festsetzung gilt solange weiter, bis ein neuer Bescheid ergeht.

(3) Die Gebühr ist in Teilbeträgen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. fällig und wird im Rahmen der allgemeinen Bescheide über Grundbesitzabgaben (kombinierte Erhebung) durch die Gemeinde Ganzlin von den Gebührenpflichtigen angefordert. Kleinbeträge unter 10 € werden zum 15.8. des jeweiligen Jahres fällig.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 17 KAG M-V handelt, wer den Bestimmungen des § 3 Abs. 1

Satz 3 oder des § 4 Abs. 4 dieser Satzung zuwider handelt und es dadurch ermöglicht, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 € geahndet werden.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung wird die

bisherige Satzung vom 06.02.2015, Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes „Mildenitz-Lübzer Elde“ aufgehoben.

Ausgefertigt: Tiemer, Bürgermeister Ganzlin, den 08.01.2016

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften. *Jens Tiemer, Bürgermeister*

Die vorstehende Hebesatzsatzung der Gemeinde Ganzlin wurde am 12.01.2016 auf der Internetseite unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Ganzlin über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätte Ganzlin

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg – Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. S. 777) in Verbindung mit dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und dem Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und in Tagespflege Mecklenburg – Vorpommern (KiföG M-V) vom 01. April 2004 in der Fassung vom 02. Dezember 2004 zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 03. November 2014 (GVOBl. M-V S. 594) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Ganzlin vom 0.0.2015 folgende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung vom 07.08.2014 erlassen:

Artikel 1 Die Gebührensatzung der Gemeinde Ganzlin zur Benutzung der Kindertagesstätte Ganzlin vom 07.08.2014 wird wie folgt geändert:

§ 8 erhält folgende Fassung

§ 8 Festlegung der Gebühren

Die Gebühren basieren auf der Grundlage der verhandelten Leistungsverträge zwischen dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Gemeinde Ganzlin.

Monatliche Gebühren

	Ganztags bis 10 Std. /Tag	Teilzeit bis 6 Std. /Tag	Halbtags bis 4 Std. /Tag
Krippen- kinder	255,02	166,56	122,33
Kinder- garten	136,71	95,57	75,00

Für zusätzliche Betreuungszeiten, die über die im Betreuungsvertrag vereinbarten Zeiten hinausgehen, sind für Krippenkinder 8,00 EUR je angefangene Betreuungsstunde
Kindergartenkinder 5,00 EUR je angefangene Betreuungsstunde zu zahlen.

§ 9 erhält folgende Fassung:

§ 9 Verpflegungskosten

Integraler Bestandteil des Leistungsangebotes der Kita ist eine vollwertige und gesunde Verpflegung der Kinder. Die Kita schließt über deren Lieferung eine Vereinbarung mit einem Anbieter. Die Kosten für die Verpflegung haben die Personensorgeberechtigten zu tragen. Die Verpflegungskosten sind als Monatsbeitrag (17 Tage im Monat) kalkuliert und sind gemeinsam mit den Gebühren am 5. eines jeden Monats für den laufenden Monat fällig und an die Stadtkasse zu entrichten. Die Verpflegungskosten für einen Ganztagsplatz betragen monatlich 47,60 Euro (30,60 Mittag, 11,90 Frühstück, 5,10 Vesper). Die Verpflegungskosten für einen Teilzeit- und einen Halbtagsplatz betragen monatlich 42,50 Euro (30,60 Mittag, 11,90 Frühstück).

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2016 in Kraft.
Ganzlin, den 08.01.2016
Jens Tiemer, Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.
Jens Tiemer, Bürgermeister Die vorstehende Hebesatzsatzung der Gemeinde Ganzlin wurde am 12.01.2016 auf der Internetseite unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Internetversorgung in der Gemeinde Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. Immer häufiger wurde ich angesprochen ob es Möglichkeiten gibt, die

Breitbandinternetversorgung innerhalb der Gemeinde Ganzlin, insbesondere in den Ortsteilen, zu verbessern. Wie Sie alle leidlich feststellen mussten, tat sich dort in der Vergangenheit leider nur sehr wenig. Dies liegt vor allem an der niedrigen Anzahl der Einwohner und damit auch der potentiell zahlenden Kunden für die Telekommunikationsanbieter. Eine gute Internetversorgung ist jedoch inzwischen ein elementarer Bestandteil im Leben von vielen, für Gewerbebetriebe zum unverzichtbaren Bestandteil des täglichen Handelns, geworden. Dieses hat auch der Bund festgestellt und sich daher das Ziel gesetzt den Breitbandausbau in Gesamtdeutschland soweit voranzubringen, dass bis Ende 2018 jeder Haushalt mit 50 MBit/s ausgestattet sein soll. Dies ist ein sehr ambitioniertes Ziel! In diesem Zusammenhang hat der Bund aber auch erkannt, dass der Ausbau in den Städten sehr gut, auf dem Land jedoch nur sehr schlecht funktioniert. Aus diesem Grund hat der Bund ein großes Förderprogramm aufgestellt, was der derzeit massiv vorangetrieben wird. Mit diesem Förderprogramm soll die sogenannte „Wirtschaftlichkeitslücke“ geschlossen werden. Dies ist die Summe Geld, die in die Hand genommen werden muss, damit es sich für die Telekommunikationsanbieter auch auf dem Land finanziell rechnet Internetanschlüsse mit entsprechender Bandbreite anzubieten. Ich freue mich mitteilen zu können, dass dieses Förderprogramm quasi auf die Gemeinde Ganzlin, leider auch noch viele andere, maßgeschneidert ist. Wir haben relativ wenige Einwohner und dafür sehr viel Fläche. Das ist es ja, was Ganzlin ausmacht und was wir daran auch schätzen! Damit wir diese einmalige Chance nutzen können hat die Gemeindevertretung Ganzlin in Ihrer Sitzung am 07.01.2016 als eine der ersten Gemeinden im Landkreis gehandelt! Wir haben den Landkreis einstimmig beauftragt, im Sinne der Gemeinde tätig zu werden. Auch der Landkreis hat diese wichtige Möglichkeit erkannt und ebenfalls bereits gehandelt! Er hat sogenannte „Cluster“ festgestellt, in denen die Internetversorgung mangelhaft ist. Des Weiteren wurden diese Cluster so gewählt, dass mit dem Höchstsatz der Förderung zu rechnen ist. In Vorgesprächen mit dem Landkreis wurde festgestellt, dass auch der Landkreis die Gemeinde Ganzlin als besonders förderwürdig einschätzt! Ich freue mich daher mitteilen zu können, dass die Gemeinde Ganzlin nunmehr die Chance auf Fördermittel und damit den Breitbandausbau hat. Wir sind ab nun vom weiteren Fortgang des Fördermittelverfahrens abhängig. Dazu gehört bei-

spielsweise, dass die einzelnen Cluster bei verschiedenen Telekommunikationsunternehmen ausgeschrieben werden, damit die Wirtschaftlichkeitslücke festgestellt werden kann.

Über den weiteren Fortgang des Verfahrens werde ich immer dann berichten, wenn es konkrete und vor allem belastbare Entscheidungen zugunsten der Gemeinde Ganzlin gibt.

Ich bitte Sie dahingehend um Geduld und drücken Sie uns die Daumen, dass wir aufgrund unserer sehr frühzeitigen Zuarbeit auch Erfolg haben werden.
Jens Tiemer, Bürgermeister Gemeinde Ganzlin

Einwohnerzahlen Gemeinde Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. In Gesprächen wurde ich immer wieder gefragt: „Wie viele Einwohner hat eigentlich mein Ortsteil?“. Ich freue mich daher, dass ich Ihnen die folgenden Informationen zukommen lassen kann. Diese sind mit Stand 31.12.2015 erhoben worden.

	Anzahl der Einwohner	% der Gesamteinwohner
Ganzlin	401	27,56%
Dresenow	49	3,37%
Dresenower Mühle	9	0,62%
Gnevsdorf	168	11,55%
Hof Retzow	42	2,89%
Klein Dammerow	51	3,51%
Retzow	178	12,23%
Tönchow	26	1,79%
Twietfort	35	2,41%
Wangelin	88	6,05%
Wendisch Priborn	408	28,04%
Summe	1455	100,00%

Ergänzend möchte ich Ihnen noch eine Information zur Altersverteilung zukommen lassen. In der gesamten Gemeinde Ganzlin sind 14,57% der Einwohner 18 Jahre alt und jünger. In der Altersklasse von 19-65 Jahren befinden sich 64,81% der Einwohner. Im Rentenalter ab 66 Jahren sind es 20,62% der Einwohner. Zusätzlich möchte ich noch über die Anzahl der Gewerbebetriebe zum Jahresende 2015 berichten. Ende 2015 waren 87 Gewerbebetriebe angemeldet. Im Jahr 2015 wurden 7 Betriebe angemeldet und 3 abgemeldet. Ich hoffe Ihnen mit diesen Informationen geholfen zu haben.

Ende der Amtl. Bekanntmachungen

Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 21.01. bis
24.02.2016

in Plau am See:

Frau M. Alm zum 85.
Frau A. Amme zum 80.
Herrn J. Andrees zum 81.
Frau R. Arnold zum 84.
Frau I. Becker zum 83.
Frau L.-L. Behrendt zum 84.
Herrn H. Behrens zum 76.
Frau G. Bierstedt zum 76.
Herrn K.-D. Blaschke zum 74.
Herrn H. Block zum 77.
Herrn J. Börner zum 74.
Herrn E. Böttcher zum 72.
Frau C. Brandt zum 75.
Frau E. Buchholz zum 92.
Herrn H.-J. Conrad zum 79.
Frau H. Cunitz zum 98.
Frau M. Dobbert zum 78.
Frau E. Doliwa zum 79.
Herrn K.-H. Döscher zum 73.
Herrn W. Döscher zum 85.
Frau I. Ebel zum 77.
Herrn B. Eich zum 79.
Herrn F. Erxleben zum 89.
Frau G. Fischer zum 88.
Herrn R. Frenz zum 72.
Herrn E.-D. Froh zum 80.
Frau I. Frost zum 73.
Frau R. Futterlieb zum 78.
Herrn H. Getzin zum 74.
Herrn A. Giese zum 90.
Frau I. Giese zum 89.
Frau W. Hacker zum 94.
Frau E. Hadorf zum 89.
Frau S. Hänsel zum 70.
Frau M. Häntschel zum 81.
Herrn W. Hasselberg zum 85.
Herrn K.-H. Hempel zum 76.
Herrn A. Hermann zum 73.
Herrn G. Herrmann zum 75.
Frau A. Hilbrich zum 82.
Frau G. Hoffmann zum 81.
Herrn G. Hornig zum 79.
Frau G. Ihlenfeldt zum 88.
Herrn K. Kalden zum 85.
Frau R. Kallon zum 78.
Herrn H. Kampe zum 70.
Herrn R. Keitel zum 72.
Frau E. Kirstein zum 84.
Herrn P. Knechtel zum 74.
Frau R. Köhnke zum 78.
Frau E. Kotsch zum 75.
Frau B. Krentz zum 80.
Frau E.-M. Krohn zum 72.
Frau S. Krolikowsky zum 80.
Frau S. Krüger zum 80.
Herrn H. Kuller zum 76.
Herrn F. Lent zum 98.
Frau H. Leonhardt zum 78.
Frau G. Lindt zum 78.
Frau I. Lorenz zum 75.
Frau U. Meincke zum 71.
Herr A. Melzer zum 78.

Herrn F. Mevius zum 78.
Herrn W. Meyer zum 87.
Frau P. Mrowka zum 91.
Herrn A. Mühlnickel zum 82.
Frau U. Osterberg zum 84.
Frau B. Oswald zum 81.
Frau H. Otta zum 84.
Herrn G. Otte zum 78.
Frau I. Panske zum 70.
Frau R. Pelzl zum 74.
Frau G. Pollee zum 86.
Frau A. Pohn zum 87.
Herrn G. Pohn zum 86.
Frau B. Propp zum 74.
Frau E. Rautenberg zum 86.
Frau F. Rendas zum 73.
Frau E. Retzlaff zum 76.
Frau I. Richter zum 87.
Frau L. Rieck zum 78.
Frau C. Rindt zum 88.
Frau R. Rober zum 76.
Herrn H.-C. Rohde zum 79.
Herrn H.-U. Rose zum 87.
Herrn K. Scheffler zum 70.
Herrn R. Schenk zum 87.
Herrn K. Schleede zum 78.
Frau U. Schlefske zum 83.
Herrn H.-J. Schmidt zum 76.
Herrn H. Schneider zum 76.
Herrn P. Schneiderheinze zum 80.
Frau K. Schön zum 71.
Frau E. Schönrock zum 83.
Frau E. Schormann zum 87.
Frau G. Schröbler zum 76.
Herrn G. Schuldt zum 86.
Frau H. Schult zum 77.
Frau G. Schulz zum 82.
Herrn R.-H. Schulz zum 70.
Herrn P. Schwonbeck zum 70.
Herrn I. Seegert zum 70.
Frau A. Seemann zum 72.
Frau I. Semtner zum 73.
Frau G. Siewert zum 80.
Herrn F. Spielvogel zum 82.
Frau H. Staeck zum 81.
Frau M. Stahlbock zum 72.
Frau B. Steffen zum 85.
Frau M. Steppeling zum 74.
Herrn W. Stüdemann zum 80.
Frau H. Stürzebecher zum 82.
Herrn W. Tast zum 83.
Herrn W. Theis zum 72.
Frau H. Thiel zum 71.
Frau H. Trentepohl zum 77.
Frau H. Tuma zum 77.
Frau H. Urbigkeit zum 72.
Frau R. Valentin zum 79.
Frau M. Wegner zum 76.
Herrn G. Weisbrich zum 83.
Frau M. Weisbrich zum 74.
Herrn D. Welke zum 73.
Frau C. Wilhelms zum 80.
Herrn M. Winter zum 72.
Frau J. Wohlgemuth zum 75.
Herrn D. Wollert zum 77.
Frau U. Writschan zum 71.
Herrn E. Zabel zum 88.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau A. Trezack zum 78.
Herrn J. Köhn zum 81.
Frau H. Schmidt zum 77.
Herrn G. Hauck zum 80.
Frau H. Radtke zum 75.

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn H.-D. Räder zum 72.
Frau L. Schulz zum 91.
Frau I. Glien zum 83.
Frau E. Heidmann zum 78.
Herrn R. Krützfeldt zum 79.
Herrn S. Steinig zum 75.
Frau I. Dollmanski zum 71.
Frau I. Appe zum 93.
Herrn A. Lubitz zum 83.
Herrn S. Rullert zum 75.
Frau M. Bork zum 88.
Herrn W. Forejt zum 76.
Frau B. Sterff zum 84.
Frau I. Fengler zum 73.
Frau G. Forejt zum 81.
Frau L. Meyer zum 80.
Frau A. Schwochow zum 89.
Frau C. Ihde zum 70.
Herrn J. Kindt zum 80.
Herrn D. Siepel zum 73.
Herrn K. Schons zum 77.
Herrn P. Guddat zum 84.
Frau I. Höhn zum 76.
Herrn B. Redlin zum 70.
Frau G. Stachura zum 85.

Herzliche Glückwünsche!

**Zusammenkunftszeiten der Gemein-
de Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz
Donnerstag: 19.00 Uhr und
Sonntag 10.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst
Wenn Sie während der Sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.
Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr. 116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amt-plau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

22.01.16 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

24.01.16 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

25.01.16 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

28.01.16 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

30.01.16 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

01.02.16 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

03.02.16 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

08.02.16 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

10.02.16 ZÄ C. Hagin

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

12.02.16 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

16.02.16 ZÄ C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

18.02.16 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

20.02.16 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

21.02.16 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

23.02.16 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

Behandlungszeiten (Notdienst):
Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsdorf-Karbow

24.01. 14.00 Uhr Gnevsdorf
07.02. 14.00 Uhr Ganzlin , an-
schl. Kirchenkaffee
21.02. 14.00 Uhr W e n d i s c h
Priborn

Kirchenmusik (Proben)
Posaunenchor: sonnabends 17.00 Uhr,
Pfarrhaus Gnevsdorf;
Chorprobe des Singkreises: montags
19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsdorf

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

24.01. 10:00 Uhr Gottesdienst (Sakris-
tei)
31.01. 10:00 Uhr Gottesdienst zum
Abschluss der Bibelwoche (Sakristei)
07.02. 10:00 Uhr Gottesdienst (Sakris-
tei)
10.02. 19:00 Uhr Passionsandacht am
Aschermittwoch
14.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Wilde 01.02.16 bis 16.02.16
Dr. Bahre 01.02.16 bis 05.02.16
FA Monawar 01.02.16 bis 14.02.16

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

18.01.-24.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr.
14, Tel. 03871 226297

25.01.-31.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr
Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel.
038735 42196
durchgehend dienstbereit:
Apotheke im Parchim-Center, Ludwigslu-
ster Str. 29, Tel. 03871 81355

01.02.-07.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:
Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1,
Tel. 03871 6249-0

08.02.-14.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel.
038735 44595

durchgehend dienstbereit:
DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr.
23, Tel. 03871 414566

15.02.-21.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29,
Tel. 03871 6245-0

22.01.-28.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel.
038735 42196

durchgehend dienstbereit:
Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholz-
lee 2, Tel. 03871 267747

Was bleibt?

Schmiede der Liebe, wie gut ich dich kannte.
Zauber des Glückes,
das langsam verbrannte.
Was auch gescheh'n ist, ich hab dich geliebt,
himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt.
Jahre der Wandlung -
verweht und verloren?
Niemals, sie bleiben. Aus Tiefen geboren
wurde Erlebtes zum Segen für immer,
wärmende Schleier mit heimlichem
Schimmer.

Ingeburg Baier

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Januar 2016:

Manches mag uns entmutigen. Paulus ermutigt seinen Mitarbeiter Timotheus (2. Tim 1,7.) mit der Gewissheit:

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Der Geist Gottes gibt uns die Kraft und die Zuversicht, mit Hoffnung in die Zukunft zu gehen und die Zukunft zu gestalten. Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

- 24.01.** 10:30 Gottesdienst Krakow
14:30 Altenkreis Kirche Krakow
- 31.01.** 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow
- 07.02.** 10:30 Gottesdienst Krakow
Montag 08. – Mittwoch 10.02.
Kinder-Action-Tage, Krakow
- 14.02.** 10:30 Gottesdienst Krakow
- 18.02.** 09:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow
- 20.02.** 09:00 KGR Thementag
Reformation
- 21.02.** 10:30 Taufgottesdienst Krakow
- 23.02.** 19:30 Kirchengemeinderats-sitzung Krakow
- 28.02.** 10:30 Gottesdienst Krakow

Regelmäßige Veranstaltungen

- Posaunenchorprobe
Montag (wöchentlich) 18:00 - 19:30
- Christenlehre Klasse 1 - 2
Donnerstag 14:00 in der Schule
- Christenlehre Klasse 3 - 4
Dienstag 15:00
- Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen
Donnerstag 16:00
- Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen
Freitag 16:30
- Konfirmationsvorbereitung Gruppen im Wechsel Dienstag - 14tägig 17:00
- Junge Gemeinde, Krakow
Freitag (wöchentlich) 19:00 - 22:00
- „Generation+“, Krakow,
Freitag nach Absprache 18:00
- Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16,

Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,

Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger,

Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928,

E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger,
Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927
E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See, Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte:038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde alle 4 Wochen mittwochs,

Leitung: Frau Hermann, Tel.:40427

Handarbeitskreis

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1.Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per Telefon mit Schw.

Gertrud Tel. Nr. 038735-41702

Termine

29.01. Fasching in der Herberge

„Eine Reise um die Welt“

Beginn 19.00 Uhr; Eintritt 15.-

Anmeldung bei Peter Wolf

Tel. 038735-45833

7.02. Lichtmess Bitte Kerze mitbringen

7.02. Plauderstunde im Gemeinderaum

19./20.02 Erstkommunionkinder in Parchim

Nach dem Fest

Sie sind jetzt fort, ich stehe an der Tür. Ein feiner Duft weht durch die leeren Räume. Und frohe Stimmen klingen noch in mir wie fortgewehrte Melodien der Träume. Die Stille saugt das Fest in sich hinein, wird der Vergangenheit nun übergeben. Es ist vorbei. Ich bleib' beschenkt allein mit einem reichen Tag gelebtes Leben.

Ingeborg Baier

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

**Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48**

Wir trauern um:

Jürgen Scheffler

Else Drews

Ursula Tiefensee

Regina Baumgart

Frieda Krokowski

Gerda Heiden

Wolfgang Spitzley

Walter Eschen

Ilse Jachow

Waltraut Wolter

Heini Meyer

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 24. Februar 2016

Anzeigenschluss ist
der 15. Februar 2016

Wetterregel

Ist der Februar trocken und kalt,
kommt im Frühjahr die Hitze bald.

Wenn der Februar kalt,
wird der Winter nicht alt.

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden. Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Fotonachlese von der Plauer Weihnachtsstraße



Fotos: R. S./S. B.

